

EINZELPREIS 3,25 EURO

Juli 2020
03



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Seminarangebot

NEU

11.07.2020

Webinar Biologischer Pflanzenschutz
Online

04.09. – 06.09.2020

Pflanzenwissen - Ökologischer Gemüsebau
in Grünberg

04.09. – 06.09.2020

Pflasterarbeiten- Grundlagenseminar
in Grünberg

09.10. – 11.10.2020

Erfolgreich verkaufen
in Grünberg

06.11. – 08.11.2020

Mitgliederversammlung II
der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V.
in Bayern, Grainau



INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02 Ein Leitartikel von Raphaela Gerlach
- 02 1. Vorsitzende stellt sich vor, Raphaela Gerlach
- 03 Neu im Vorstand, 1. Beisitzerin Marion Thomas stellt sich vor
- 04 Webinar bei den Junggärtnern
- 06 Einsteigerseminar Biologischer Pflanzenschutz
- 08 Das neue Junggärtner-Messer
- 09 Das Azubi-Startpaket
- 10 Ankündigung Mitgliederversammlung II
- 12 Das Motto des Berufswettbewerbs 2021
- 13 Studienreise nach Teneriffa
- 17 Dein Bild auf der Titelseite des Junggärtner-Kalenders 2021

LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 18 News Bayern

GARTENBAU AKTUELL

- 20 Gärtnerische Abschlussprüfung
- 21 Das Corona-Rettungspaket
- 24 SVLFG- Gesundheitstage in der Gärtnerei
- 25 Gartenbau studieren?
- 29 Bildungsstätte Gartenbau

WEITERBILDUNG/TERMINE

- 30 Webinar Biologischer Pflanzenschutz
- 30 Pflanzenwissen- Ökologischer Gemüsebau
- 31 Fit für die Baustelle- Grundlagenseminar
- 31 Erfolgreich verkaufen

WISSEN IST MACHT

- 32 Botanische Namensgebung
- 33 Kontrollfragen botanische Namensgebung
- 34 Rätsel - Straßenbäume

LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 36 Sonstiges
- 36 Impressum

„Die Natur muss gefühlt werden“

~ Alexander von Humboldt ~

Liebe Leser*innen,

Dieses Jahr verläuft wahrscheinlich bei allen Menschen anders als geplant. Neue Herausforderungen decken aber auch neue Chancen auf!

Im Juli diesen Jahres starten wir in eine Form der virtuellen Weiterbildung! Wir beginnen ein Webinar zum biologischen Pflanzenschutz an, das am 11. Juli 2020 stattfinden wird. Gleizeitig ist das der Startschuss für unsere neue Seminarreihe, die zu allen Fachbereichen Webinare für euch im Jahr 2021 bereit halten wird.

Meldet Euch an und freut Euch auf ein interaktives Seminar, bei dem Ihr direkt mit dem Referenten in Kontakt steht, fragen stellen und Euch mit einbringen könnt!

Probiert es aus!

Anmeldungen und weitere Informationen findet Ihr unter www.junggaertner.de

In dieser Infoausgabe stellt sich nicht nur unsere neue 1. Vorsitzende Raphaela Gerlach vor, sondern wir präsentieren Euch auch das Motto für den kommenden Berufswettbewerb 2021! Viel Spaß beim Stöbern!

Eure

Sina



Ein Leitartikel

Von Raphaela Gerlach

Liebe Junggärtner*innen!
Was sind das für Zeiten?
Im März hatten wir noch unsere MV in Grünberg, dort haben wir uns gesehen, ein oder zwei Bierchen getrunken (ohne Mindestabstand), eben ganz normal. Das fühlt sich an, als ob es schon eine Ewigkeit her ist. Neben dem personellen Wechsel im Vorstand, haben wir ein neues Projekt gestartet: Modernisierung unseres Leitbildes.

Was sich erst trocken anhört und nicht wirklich spannend klingt - ist meistens umso interessanter!

- Wer sind wir?
- Wie möchten wir sein?
- Was ist uns wichtig?
- Wie würden wir regieren, wenn wir die Weltherrschaft hätten? (Ganz klar - jede Gärtnerei braucht eine Katze)

Mit diesen und weiteren Fragen, haben wir unsere Ziele und Werte näher definiert und uns wiedergefunden. Der Anfang ist da, im August geht es in einer Arbeitsgruppe in Frankfurt weiter! Ein sehr interessantes und spannendes Wochenende steht uns bevor! Auf der nächsten MV im November stellen wir euch unsere Ergebnisse vor - ihr könnt gespannt sein!



Aber mal ehrlich: Wer hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht (als wir gemütlich in der Bayernstube in der Bildungsstätte Gartenbau saßen oder geträumt haben, was wir machen würden, wenn wir die Weltherrschaft hätten), was uns dieses Jahr alles erwartet? Das Virus mit dem Anfangsbuchstaben „C“ hält uns alle in Atem (vor allem wenn man durch die Gärtnerei rennt mit Maske auf - da hält es mir wirklich den Atem an...). Nichts kann so stattfinden, wie es geplant war, Veranstaltungen, Seminare, Besichtigungen, etc.. Das klassische „Junggärtnererleben“ ist in der traditionellen Form so momentan nicht möglich. Deswegen

haben wir mit Hochdruck an modernen und digitalen Alternativen gearbeitet! Wir? Nein, das ist nicht ganz richtig - unser gesamtes Team der Geschäftsstelle in Grünberg hat in den letzten Wochen und Monaten großartige Arbeit geleistet und verdient ein besonderes Dankeschön! Mit viel Engagement, Entschlossenheit und Mut (und die ein oder andere Erinnerung) haben sie es geschafft, dass wir stolz verkünden können:

Unser erstes Webinar findet am 11. Juli um 10:00 statt zum Thema: Biologischer Pflanzenschutz!

Kein geringeren als Holger Nennmann konnten wir dafür gewinnen. Er hat ein umfangreiches Wissen, was ich schon zweimal miterleben konnte. Don't miss it!

Liebe Junggärtner*innen, eine Durststrecke liegt noch vor uns, bis wir uns wiedersehen können - haltet durch, macht das Beste draus und geht empathisch miteinander um. Jeder reagiert anders auf diese Zeit! Haltet zusammen, unterstützt einander und seid füreinander da!

Herzliche Grüße aus Illertissen,

Eure

Raphaela

1. Vorsitzende stellt sich vor

Raphaela Gerlach

Liebe Junggärtner*innen, manchmal kann ich es tatsächlich noch nicht glauben. Im Rahmen der MV I in Grünberg wurde ich zur Bundesvorsitzenden gewählt.

Als ich mit 16 Jahren zu den Junggärtnern gekommen bin, hätte ich mir das nicht einmal erträumt (ok, heimlich vielleicht schon). Danke, dass ihr mir euer Vertrauen so gezeigt habt! Danke, an alle die

mich ermutigt haben! Danke, an so viele Menschen, die mich zur Zeit unterstützen und ein großes Dankeschön geht an unser grandioses Team in der Geschäftsstelle! Ohne euch würde das alles nicht funkti-

onieren! Ihr leistet unglaublich tolle Arbeit und ich freue mich schon sehr auf unsere Visionen und Projekte, die wir umsetzen! Ihr habt mir so liebevoll und mit sehr viel Geduld geholfen in meine Aufgaben zu kommen. Von ganzem Herzen Danke!!

Für alle, die mich noch nicht kennen, eine kurze Vorstellung meinerseits:

Gelernt habe ich eigentlich im Zierpflanzenbau, in einer wunderschönen Produktionsgärtnerei im Raum Münster. Nach der Ausbildung hat es mich in den Gemüsebau verschlagen, wo ich mehrere Jahre in einer 55ha großen Biolandgärtnerei war, es war eine wunderschöne Zeit, aber so ganz war es nicht das Passende. In der Staudengärtnerei Gaissmayer habe ich die Pflanzen, die Vermehrungsarten, die verschiedensten Arbeiten rund um die Pflanzen gefunden, die ich gesucht habe: Stauden! 1, 5 Jahre bin ich nun hier und es ist noch kein Tag langweilig gewesen. Ihr merkt: ich bin bunt aufgestellt und durch und durch Pro-

duktionsgärtnerin. Bisher waren neben diesen Fachrichtungen meine Hauptaufgabe im Vorstand die Berufsbildung. Es ist ein sehr umfangreiches Feld und, es dauert, bis man da etwas versteht, aber es ist hoch interessant und es ist so wichtig, dass wir Junggärtner mit dabei sind! Im Winter habe ich mich oft gefragt, was für Ziele möchte ich verfolgen, wenn ich wirklich gewählt werde? Für mich ist es wichtig, dass wir Junggärtner uns gut für die Zukunft aufstellen, ein großer Schritt in diese Richtung ist das Webinar!

Ich möchte euch stärker vertreten und mehr politisch arbeiten, damit wir mit einer Stimme nach außen klar unsere Meinung sagen!

Ein modernisiertes Leitbild mit einer hohen Identifikation für alle Junggärtner ist ein Herzenswunsch von mir. Ich weiß, alle Junggärtner*innen wird schwierig, aber wünschen kann man es sich.

Und noch ein paar Ziele habe ich, die ich nicht verraten werde, sonst wird es ja für euch langweilig, ein bisschen Überraschung muss auch

dabei sein. Ich bin hochmotiviert und freue mich über die große Herausforderung!

Ein großes Danke geht an alle, die mich bisher unterstützt haben (und immer noch unterstützen), mir viel beigebracht, mich herangeführt und in die Aufgaben eingearbeitet haben!

Ich möchte mich aber auch noch bei meinem Vorgänger Florian herzlich bedanken: Florian, danke für dein Engagement in den letzten Jahren, die vielen schönen Sitzungen und die gemeinsame Zeit, die wir als Vorstand hatten!

Ich freue mich sehr darauf euch wiederzusehen, kennenzulernen und gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Allen zu zeigen wie großartig die Junggärtner sind und was wir alles gemeinsam schaffen und erreichen können!

Herzliche Grüße aus Illertissen,

Eure

Raphaela

Neu im Bundesvorstand

1. Beisitzerin Marion Thomas stellt sich vor

Darf ich kurz um Eure Aufmerksamkeit bitten
Die Neue im Bundesvorstand stellt sich vor:

Servus Junggärtner*innen, mein Name ist Marion Thomas, ich komme aus Burgsinn, der Perle im Sinngrund - liegt übrigens in Bayern, genauer gesagt in Unterfranken, aber das nur so nebenbei. Ich bin momentan 23 Jahre jung und habe eine Berufsschul Ausbildung zur Schreinerin abgeschlossen. Während der Ausbildung war mir



klar: „Das ist nicht das, was ich machen möchte“. Direkt danach habe ich deshalb eine Ausbildung zur Baumschulgärtnerin in der Fachrichtung Produktion absolviert. Nun arbeite ich in einem Garten- und Landschaftsbau- Betrieb in der Gartenpflege. In meiner Ausbildung durfte ich die Junggärtner kennenlernen und ich habe mich dazu entschlossen Mitglied zu werden. Kurze Zeit später kam auch schon die erste Einladung zur Mitgliederversammlung der Bayerischen Junggärtner in Grai-

nau, am Fuße der Zugspitze. Am Anfang war ich doch erst etwas skeptisch, so mit fremden Menschen und so weit weg von zu Hause, aber ich war noch nie auf der Zugspitze, also habe ich mit dem Gedanken „wenn’s mir nicht gefällt, muss ich da ja nie wieder hin“, an der Veranstaltung teilgenommen und, was soll ich sagen, da geht man einmal aus dem Haus und dann “Bammmm“.

Ich bin jetzt seit 2017 Stellvertreterin im Landesvorstand von Bayern und nun auch seit März 2020 Beisitzerin im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. Wie ihr den Daten entnehmen könnt bin ich

immer noch da, weil es mir hier einfach gefällt, ich habe bei den Junggärtnern einen Ort gefunden, der mir erlaubt so zu sein, wie ich eben bin - mit all meinen Ecken und Kanten - zudem kann man noch viel voneinander lernen und auch sein Wissen und seine Ideen in den Weiterentwicklungsprozess mit einfließen lassen.

Unter anderem wächst man ja bekanntlich mit seinen Aufgaben und jedes mal auch ein Stückweit über sich hinaus. Ich bin schon gespannt, welche Herausforderungen auf mich warten.

Kurz gesagt, die mich kennen wissen, dass man es mit mir nicht

immer leicht hat, aber sie wissen auch, dass es durch meine fröhliche und aufgeweckte Art, auch nicht langweilig wird. Macht euch am besten selbst ein Bild von mir und kommt im Herbst zu der Mitgliederversammlung II nach Grainau, am Fuße der Zugspitze wo meine Reise begann und lernt mich kennen.

Ich würde mich auf jedenfall darüber freuen euch zu sehen und kennenzulernen.

Bis dahin wünsch ich euch eine Schöne Zeit und man sieht sich.

Eure

Marion

Webinar bei den Junggärtnern Einfach von zu Hause „Weiterbilden. Weiterkommen.“

(AdJ) Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner bietet erstmalig eine virtuelle Weiterbildung an. Am biologischen Pflanzenschutz interessierte Menschen sollen die Möglichkeit haben, sich neben aktuellen Einschränkungen durch die Corona- Pandemie, weiterbilden zu können.

„Wir möchten trotz der aktuellen Situation unserem Weiterbildungsauftrag nachkommen. Wir freuen uns, nachdem ein Teil unserer Seminare in der Bildungsstätte Gartenbau abgesagt werden mussten, mit unserer Webinarreihe starten zu können, um den Junggärtnern eine umsetzbare Alternative zu bieten“, so Vera Thihatmer, Bundesgeschäftsführerin der AdJ. Das Webinar findet am Samstag den 11. Juli von 10:00 – 15:00 Uhr statt und bildet den Startschuss für eine dauerhafte Webinarreihe, die ab Januar

2021 fest in das Programm der Junggärtner integriert sein wird. Neben realen Seminaren vor Ort, werden virtuelle Weiterbildungsmöglichkeiten - zu allen Fachbereichen der gärtnerischen Branche - stattfinden.

Neu ist nicht nur die Art des Bildungsangebotes bei der AdJ, sondern auch der inhaltliche Umfang zum biologischen Pflanzenschutz. „Der biologische Pflanzenschutz hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Für die Umwelt und zum Schutz der Mitarbeiter*innen ist es für eine Gärtnerei unerlässlich sich näher damit auseinanderzusetzen und in der Praxis anzuwenden! Das Wissen ist da und die praktischen Erfahrungswerte auch!“ sagt Raphaela Gerlach, Bundesvorsitzende der Junggärtner. Eine nachhaltige Produktion von Gemüse, Obst oder Pflanzgut rücke zunehmend in den Fokus von Konsument*innen und Erzeuger*innen. Die Reduzierung von chemisch-synthetischen Pflanzen-

schutzmitteln im gartenbaulichen Produktionsbereich ist von essenzieller Bedeutung für den Erhalt und die Verbesserung unseres angeschlagenen Ökosystems.

Für einen erfolgreichen biologischen Pflanzenschutz bedarf es unter anderem einer umfassenden Kenntnis über die Lebenszyklen von Schaderregern und Entwicklungsbedingungen sowie die der natürlichen Gegenspieler. Dabei schaffen einschränkende, gesetzliche Regelungen zum konventionellen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln einen völlig unterschiedlichen Rahmen für das Management.

Referent Holger Nennmann bietet einen Einblick in dieses Management. Er hat eine Lehre im Zierpflanzenbau abgeschlossen und absolvierte ein Studium im Gartenbau an der Fachhochschule Osnabrück. Seit 1991 ist er tätig beim Pflanzenschutzdienst der Land-

wirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, in der praktischen Pflanzenschutzberatung für den Zierpflanzenbau.

Er hat sich als vorrangiges Ziel gesetzt, einen integrierten, nachhaltigen Pflanzenschutz, unter Einbeziehung biologischer Verfahren, in den Gartenbaubetrieben zu etablieren.

Im Mittelpunkt des fünfstündigen Webinars stehen unter anderem biologische Pflanzenschutzverfahren im Gewächshaus und Möglichkeiten für biologische Verfahren an Freilandkulturen.

Nennmann ist es besonders wichtig, dass Fragen zum biologischen Pflanzenschutz von den Teilnehmenden mitgebracht werden können. Durch seine langjährigen Erfahrungen im Pflanzenschutz bietet er den Teilnehmenden die Möglichkeit flexibel und individuell auf die unterschiedlichen Wissensstände reagieren zu können. So kann ein interaktives Webinar gestaltet werden. „Unter anderem das macht eine gute Bildungsmöglichkeit und natürlich auch eine/n gute/n Referent*in aus“, so Thihatmer.

Für den technischen Ablauf hat sich die AdJ Unterstützung von einem Profi geholt. Frau von Koschitzky von HvK Conferenses ist auf Webinare spezialisiert und betreut alle Beteiligten von der Vorbereitung bis hin zur Veranstaltung. Sie steht zum Zeitpunkt des Webinars dem Referenten, wie den Teilnehmenden zur Verfügung, falls jemand technische Schwierigkeiten haben sollte. Das Webinar ist genau richtig für Menschen die Fragen zum biologischen Pflanzenschutz haben oder sich hierzu weiterbilden möchten.

Anmeldungen sind bis zum 7. Juli möglich. Das Detailprogramm sowie eine Anmelde-möglichkeit finden Sie unter www.junggaertner.de-Seminare und Events.

DER PÖPELMANN EFFEKT:

100 % recyclingfähiger Pflanztopf, Kunststoffanteil zu 100 % Recyclingkunststoff.



Wir machen das.
Ressourcenschonender.



www.blauer-engel.de/uz30a



mind. 80%



PÖPELMANN

TEKU®

Text AdJ

Einsteigerseminar Biologischer Pflanzenschutz



Bild: Pflanzenschutz CC-BY-SA

Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

11. Juli 2020

„Bild' dir deine Zukunft“

Meldet Euch an unter www.junggaertner.de

Meldet Euch jetzt an

Webinar biologischer Pflanzenschutz

Was hab ich für Vorteile, wenn ich an einem Webinar teilnehme?

Einer der größten Vorteile ist, dass Du nur eine funktionierende Internetverbindung und ein entsprechende Gerät brauchst um Dich weiterzubilden. Du kannst Dich von wo auch immer Du sein willst zuschalten und wissenswertes über Dein Wunschthema lernen. Wenn Du etwas schüchtern bist, bietet Dir die Teilnahme an einem Webinar bei den Junggärtnern die Möglichkeit erst mal zu gucken, wer da noch so ist, bevor Du zu einem unserer realen Seminare kommst, die in der Bildungsstätte Gartenbau im schönen Mittelhessen stattfinden. Du hast die Möglichkeit ungehemmt Fragen zu stellen. Aber auch für die, die extrovertierter sind, bietet das Webinar den Raum mit anderen Teilnehmenden und dem Referenten in Kontakt zu treten

Wie läuft das Webinar ab?

Trotz der physischen Abwesenheit bietet das Webinar Möglichkeiten für eine interaktiven Gestaltung. Hierfür sorgt nicht nur unserer Referent, sondern auch die technischen Möglichkeiten. Ihr könnt durch Fragerunden, eine Chat-Funktion und Multiple-Choice-Abfragen interaktiv mit dem Referenten aber auch mit den anderen Teilnehmenden in Kontakt stehen.

Was muss ich tun?

Ihr meldet Euch mit diesem Flyer oder auf www.junggaertner.de unter Seminare und Events bei uns an. Nach dem Ihr eine Anmeldebestätigung bekommen habt, bekommt ihr von uns einen Link zugeschickt. Mit diesem könnt Ihr Euch am Tag des Webinars einfach mit einem Klick anmelden. Wer technische Fragen vorab oder zum Zeitpunkt des Webinars hat, dem steht eine technische Betreuung, Frau von Koschitzky, von HvK

Conferences, zur Verfügung. Sie erklärt vor Beginn des Seminars wie Ihr Einstellungen an Eurem PC vornehmen könnt, sodass beispielsweise Eure Chat-Funktion, das Mikrofon oder Eure Kamera reibungslos funktionieren.

Seminarinhalte

Neben den hier genannten Seminarinhalten kannst Du Fragen die Du beantwortet haben möchtest oder Wunschthemen mitbringen oder vorab uns zukommen lassen. Unser Referent Holger Nennman freut sich darauf Euch den Input zu geben, den Ihr gerade braucht. Zusätzlich stehen folgende Themen im Mittelpunkt des Webinars:

- Biologische Pflanzenschutzverfahren im Gewächshaus
- Vorstellung von Schädlingen mit Schadbildern - Praktischer Nützlingseinsatz
- Welche Bedeutung haben sogenannte Biologica (Bsp. Mikroorganismen)
- Integrierbarkeit von Pflanzenschutzmitteln
- Möglichkeiten für biologische Verfahren an Freilandkulturen

Lehrgangsggebühren

30,- Euro für Auszubildene mit Azubistartpaket

45,- Euro für Junggärtner-Mitglieder

55,- Euro für Nichtmitglieder

IBAN: DE 98 5135 1526 0000 0326 80

BIC: HELADEF1GRU

Verwendungszweck:

Webinar Bio-PS + Name

Firmen senden wir auf Wunsch im Voraus eine Rechnung. Bitte geben Sie die Rechnungsadresse auf dem Anmeldebogen an.

Programm

- 10:00 Uhr Begrüßung, Vorstellung und technische Einweisung
Holger Nennmann und Meike Heidorn von Koschitzky
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
HvK Conferences
- 10:15 Uhr Biologische Pflanzenschutzverfahren im Gewächshaus – Vorstellung von Schädlingen mit Schadbildern
- 11:00 Uhr Kurze Pause
- 11:15 Uhr Praktischer Nützlingseinsatz – Was geht, welche Schädlinge sind nur schwer bekämpfbar?
- 12:15 Uhr Mittagspause
- 13:15 Uhr Bedeutung sogenannter Biologica (Bsp. Mikroorganismen), was ist der Unterschied zu Stärkungsmitteln?
- 13:45 Uhr Kurze Pause
- 14:00 Uhr Wie sind Pflanzenschutzmittel mit dem Nützlingseinsatz vereinbar?
- 14:30 Uhr Möglichkeiten für biologische Verfahren an Freilandkulturen
- 15:00 Uhr Ende

Die Teilnehmenden des Webinars können im Vorfeld Fragen einreichen oder Themen ansprechen, die für sie von Interesse sind. Während des Webinars wird ausreichend Zeit für Diskussion eingerichtet. Anmeldeschluss ist der 07.06.2020.

- Änderungen vorbehalten -

Das neue Junggärtner- Messer

Jetzt im Online Shop erhältlich

Das neue Messer der Junggärtner ist da!

Ein original schweizer Taschenmesser, das für lebenslange Qualität bekannt ist, kannst Du ab sofort im Design der Junggärtner in unserem Online - Shop erhalten.

Alle Shop-Artikel sind erhältlich unter:
junggaertner.de » Shop oder auf
Anfrage bei:

**Arbeitsgemeinschaft deutscher
Junggärtner e.V.**

Gießener Str. 47 · 35305 Grünberg

Tel.: 06401 91 01 79 ·

E-Mail: info@junggaertner.de

Für 14,50 €
erhältlich



„PFLANZ DIR DEINE KARRIERE!“

**WIR LASSEN TALENTE AUFBLÜHEN.
VIELSEITIG UND GRENZENLOS.**

Möchtest Du auch am Erfolg eines innovativen Züchters und Jungpflanzenproduzenten mitarbeiten?

Wir bieten Dir Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem münsterländischen Familienunternehmen – egal ob als Azubi, ausgebildeter Gärtner, Meister, Techniker, Bachelor- oder Master-Absolvent. Hier findet Ihr sichere Arbeitsplätze für alle Qualifikationen. Den „Weltenbummlern“ unter Euch bieten wir an unseren internationalen Standorten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbe Dich jetzt und wachse mit uns!

Volmary
GROW FOR GOLD


www.volmary.com

JETZT BEWERBEN!
Weitere Infos findest
Du online unter:
karriere.volmary.com

Das Azubi- Startpaket 2020/2021

In Kürze werden wieder zahlreiche junge Menschen eine Ausbildung im Gartenbau beginnen. Damit die Auszubildenden sich langfristig für den Beruf des/der Gärtners*Gärtnerin begeistern, unterstützt sie die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner mit dem Azubi- Startpaket, das für 2020/2021 neu aufgelegt wurde.

Durch zahlreiche Seminare und Veranstaltungen fördern die Junggärtner die berufliche und persönliche Entwicklung junger Gärtner*innen und wecken dadurch das frühzeitige Interesse und die Identifikation mit dem Gartenbau.

Das Azubi- Startpaket 2020/2021 besteht aus einer Junggärtner-Schnuppermitgliedschaft bis Ende 2021. In dieser Zeit kann der/die Auszubildende alle Vorteile der Junggärtner nutzen, die Leistungen unbegrenzt in Anspruch nehmen und das bundesweite Netzwerk kennenlernen. Das Azubi-Startpaket ist ein Geschenk, welches ein Betrieb seinem/r Auszubildenden, vorzugsweise mit Beginn der Ausbildung, macht. Mit Ende des Folgejahres läuft die Mitgliedschaft ohne Kündigung aus oder kann auf Wunsch in eine normale Junggärtner- Mitgliedschaft geändert werden.

„Der Gartenbau- Versicherung sind wir dankbar, dass sie für ihre Versicherten auch in der kommenden Periode 2020/2021 das Azubi- Startpaket bezahlen und somit den Auszubildenden die Chance geben die Arbeit der Junggärtner kennenzulernen.“

Die Junggärtner stehen für Engagement, Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit und Neugier am Beruf des Gärtners und der Gärtnerin. All dies sind Eigenschaften, die einen erfolgreichen Mitarbeitenden

qualifizieren. Geben Sie Ihren Auszubildenden die Chance, die Junggärtner ungezwungen zu erleben und schenken Sie ihm für einmalig 40,- € das Azubi-Startpaket. Investieren Sie in die Zukunft des Gartenbaus.

Leistungen des Azubi-Startpakets:

- Junggärtner-T-Shirt
- bis zu 6 x die Mitgliederzeitschrift „Junggärtner-info“
- Junggärtner-Taschenkalender
- Sonderkonditionen bei Junggärtner-Seminaren, -Veranstaltungen und Infomaterial
- dreimonatiges Probeabo der TASPO
- kostenlose Ausgaben der DEGA
- kostenlose Ausgaben der NEUE LANDSCHAFT
- vergünstigte Teilnahme an einer Junggärtner-Mitgliederversammlung
- vergünstigter Eintritt auf Messen
- Preisermäßigung bei einigen Seminaren der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg
- Vergünstigungen der R+V- und Central-Versicherung sowie der Bewerbungs- und Personalberatung KarriereCompany

Weitere Informationen und Bestellung:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V., Gießener Str. 47, 35305 Grünberg

Tel.: 06401 / 91 01 79

Fax: 06401 / 91 01 76

E-Mail: info@junggaertner.de

Web: www.junggaertner.de

Homepage: www.junggaertner.de
Junggärtner Azubis fördern: Azubi Startpaket



Bild: Sunny studio / fotolia.com

♦ **Bedarfsorientierte Technik**

♦ **Ausgereifte Heizanlagen**

♦ **Kesseltausch**

♦ **Wärmepumpen**

♦ **Solarthermie**

♦ **Photovoltaik**

www.heizungsbau-kuba.de



Prinzregentenstr. 69

D-83064 Raubling

Tel. 00 49 (0) 80 35 / 966 426

AdJ-Mitgliederversammlung II

06.-08. November 2020 - Dieses Jahr geht es nach Bayern!

Grainau
06. bis 08. November 2020

Die Junggärtner-Mitgliederversammlung II findet dieses Jahr im schönen Bayern statt.

Dieses Mal treffen wir uns in Grainau. Hier bieten wir Euch

ein Programm rund um die Vereinsentwicklung.

Wir bringen Euch zusammen!

Die Junggärtner Bayern laden ein nach Grainau! Kosten für Programm, Unter-

kunft und Verpflegung findet Ihr in der unten stehenden Tabelle.

Anmeldung und weitere Informationen findest Du auf der JunggärtnerHomepage www.junggaertner.de unter Seminare.

Programm

Freitag:

17:30 Uhr Anreise zum Seminarhaus Grainau
18:00 Uhr Abendessen
19:30 Uhr Kennenlernen
20:30 Uhr Nachtwanderung

Samstag:

07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Aufbruch zum Bahnhof

09:30 Uhr Abfahrt zur Zugspitze
10:30 Uhr Führung auf der Zugspitze
Anschließend Mittagspause
14:00 Uhr Spaziergang um den Eibsee
16:45 Uhr Anschließend kurze Verschnaufpause
18:00 Uhr Abendessen
19:30 Uhr Flunky-Ball-Turnier

21:00 Uhr Flammkuchen machen

Sonntag:

07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Versammlungsbeginn
12:00 Uhr Mittagessen

Danach individuelle Abreise

-Änderungen vorbehalten-

- Anmeldung-MV -



Unterkunft	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Mehrbettzimmer	105 €	135 €
Doppelzimmer	125€	155 €
Einzelzimmer	145 €	175 €
Ohne Übernachtung	75 €	



Bild: Mendhak, Eibsee, flickr.com

-Anmeldung-

Anmeldung zur AdJ-Mitgliederversammlung II Grainau 6. bis 08. November 2020

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Zimmerwunsch Mehrbettzimmer
 Doppelzimmer
zusammen mit:
 Einzelzimmer

Ich reise an am 06. Nov. 2020 um Uhr

Ich nehme am Freitag am Abendessen teil Ja Nein

Ich bin Vegetarier*in Ja Nein

Die Anmeldung wird erst verbindlich mit der Überweisung der Teilnahmegebühr auf das Konto der AdJ:

Kontoinhaber: AdJ e.V.
IBAN: DE98 5135 1526 0000 0326 80
SWIFT-BIC: HELADEF1GRU
Betreff: MV II + Name

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich für die Veranstaltung an und akzeptiere das Rücktrittsrecht der AdJ e.V.

(Rücktrittsrecht: Bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung kann eine erfolgte Anmeldung kostenfrei storniert werden. Bei späterer Abmeldung werden 50% der Gesamtkosten fällig! Wird eine Anmeldung am Tage der Veranstaltung zurückgezogen oder erscheint die angemeldete Person aus Gründen, die die AdJ nicht zu vertreten hat, nicht zur Veranstaltung, so wird die volle Gebühr fällig!)

Ort, Datum

Unterschrift

Sponsoren und Unterstützer

Für die Veranstaltung wurden Fördergelder beantragt. Bei Bewilligung können bis zu 50 % der nach DB 2. Klasse entstandenen Reisekosten von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft erstattet werden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Motto des Berufswettbewerbs 2021

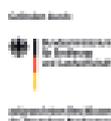
Berufswettbewerb

für junge Gärtner*innen 2021

GÄRTNER, DER ZUKUNFT GEWACHSEN.



#Nachhaltigkeit und Klimawandel



Studienreise nach Teneriffa

Vulkane - Tapas- und grandiose Naturlandschaften

16.11. - 23.11.2020

8-tägige Erlebnisreise auf der Kanareninsel Teneriffa inklusive La Gomera/ ab-bis Düsseldorf mit CONDOR

PROGRAMMABLAUF

01. Tag, Mo., 16.11.2020: Düsseldorf - Teneriffa

Flug ab Düsseldorf mit Condor nach Teneriffa-Süd und Empfang durch die deutschsprachige Reiseleitung. Transfer mit dem Bus zu Eurem 4-Sterne Hotel in Puerte de la Cruz. Abendessen und Übernachtung.

02. Tag, Di., 17.11.2020: Teno Gebirge und Masca inkl. Besuch von Selcta Canarias (F/A)

Frühstück im Hotel. Fahrt nach San Marcos bei Icod, wo Du den Parque del Drago sehen kannst. Der Park rund um den Drachenbaum neben der Pfarrkirche von San Marcos, ist die wichtigste Attraktion von Icod de Los Vinos. Der berühmte „Tausendjährige Drachenbaum“ (sein Alter wird derzeit auf 800 Jahre geschätzt wird) ist eines der bedeutendsten natürlichen, kulturellen und historischen Symbole der Kanarischen Inseln. Man geht davon aus, dass der Drachenbaum von Icod (*Dracaena draco canariensis*) der älteste des Archipels ist. Er ist mehr als 16 Meter hoch und sein Umfang erreicht an der Basis etwa 20 Meter. Um den Baum herum ist ein Garten mit endemischen Pflanzen, wie kleinen Drachenbäumen, Kandelaber-Wolfsmilch, Balsam-Wolfsmilch, usw., angelegt worden. Auf dem nahegelegenen Platz

der Kirche wachsen weitere interessante Pflanzen und Bäume. Anschließend Fahrt in das nahe gelegene Garachico, dessen Ortskern zum historischen Baudenkmal erklärt wurde. Der bereits Ende des 15. Jahrhunderts gegründete Ort liegt auf einer Lavazunge direkt am Meer und präsentiert sich als typisch kanarisches Städtchen. Weiterfahrt in die Masca Schlucht.

Das in einem Vulkankrater gelegene Masca besteht aus mehreren Ortsteilen, die sich über verschiedene Berghänge verteilen. Überall, wo es möglich ist, wurden terrassierte Felder angelegt. Bis Ende des 20. Jahrhunderts kamen die besten Zwiebeln, Kartoffeln und der beste Knoblauch der Insel Teneriffa aus Masca. Auch die Yame-Frucht, Palmsaft, Zitrusfrüchte und Ziegenkäse waren Spezialitäten. Grund für die ertragreiche Landwirtschaft sind Wasserstollen (Galerias), die über Generationen in den „Monte del Agua“ (Tarucho) getrieben wurden. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

03. Tag, Mi., 18.1.2020: La Gomera(F/A)

Frühes Frühstück im Hotel. Sehr früher Transfer zum Hafen nach Los Cristianos. Von Los Cristianos, Einschiffung auf die Fähre nach San Sebastian de la Gomera, Hauptstadt der Insel. Die Fahrt dauert knapp eine Stunde. Vorbeifahrt an der Kirche de la Asuncion, dem Haus von Columbus und der Wallfahrtskapelle von San Sebastian. Weiterfahrt zum Aussichtspunkt Las Carboneras, mit Foto Pause, zum Tal von Hermigua. Der Ausflug führt bei El Cedro ins Inselinnere, durch einen Teil des Naturschutzparks Garajonay, welcher von der UNESCO als Erbgut der Menschheit erklärt wurde. Es gibt nur wenige Orte auf der Welt, die einen solchen Pflanzenreichtum mit einzigartigen prähistorischen Eigenschaften vorweisen können wie La Gomera. Man bezeichnet La Gomera auch als Insel der Palmen, der Wälder und der tiefen Schluchten. La Gomera gehört



POPPEN
Gewächshausysteme

- ➔ Wandertunnel
- Foliengewächshäuser
- Verkaufs- und Produktionstische
- Ammerländer Blocksysteme
- Planung & Beratung

Fordern Sie unsere Prospekte an.
Tel.: +49 4486 - 344



Bild: Marcus Buchwald, der alte Fotoladen, Flickr. com (CC BY-SA 2.0)

mit etwa 12 Millionen Jahren zu den älteren der Kanarischen Inseln. Der vulkanische Ursprung ist noch sehr gut sichtbar. Die Entstehungsgeschichte ist im Artikel Kanarische Inseln ausführlich beschrieben. Inmitten der Insel gedeiht der größte noch zusammenhängende Lorbeerwald der Erde, der heute besucht wird. Ebenso besichtigung des Jardín Botánico del Descubrimiento de Vallehermoso der sich bei Vallehermoso befindet. Mittagessen eingeschlossen. Anschließend Rückfahrt nach San Sebastian, wo Du noch freie Zeit haben wirst, die Überbleibsel aus der Zeit von Kolumbus zu besichtigen. Rückfahrt mit der Fähre und dem Bus zum Hotel. (Auf Wunsch kann auch ein tropischer Fruchtgarten auf La Gomera besichtigt werden, mit mehr als 160 tropischen Fruchtbäumen www.fruchtgarten.com) Abendessen und Übernachtung.

04. Tag, Do., 19.11.2020: Puerto de la Cruz - Orotava (F/A)

Frühstück im Hotel. Ganztags Puerto de la Cruz und Orotava. Besuch von Puerto de la Cruz mit Rundfahrt durch die 25.000 Einwohner zählende Hafenstadt. Anschließend Besuch des Botanischen Gartens. Der Botanische Garten ist ein wahres Schmuckstück

auf Teneriffa. Er wurde bereits 1788 auf Anordnung König Carlos III auf der Insel angelegt. Ziel war es damals, die aus Amerika und aus den Tropen stammenden Pflanzen auf den Kanaren zu akklimatisieren und später auf das spanische Festland zu übersiedeln. Einige Arten gedeihten jedoch auf Teneriffa ausgezeichnet, nicht jedoch in Spanien. Heute werden auf einer Fläche von 40.000 m² südamerikanische und typische Kanarische Pflanzen vorgestellt. Dazu zählen auch zahlreiche Kanarenendemiten, d.h. Pflanzen, die nur hier vorkommen und sonst an keinem anderem Ort der Erde. Von mächtigen und hohen Bäumen bis hin zu zarten Farnen und kleinen Blütenpflanzen wird die botanische Vielfalt, der auf Teneriffa existierenden Pflanzen, deutlich. Zusätzlich befindet sich auf dem Gartenareal eine Bibliothek und ein sehr reich ausgestattetes Herbarium (nur Vormittags geöffnet, nach Voranmeldung) mit Arten, die der Besucher noch nie in seinem Leben gesehen hat. Um auch in der Zukunft interessant zu sein, wurde der Park erweitert. Wasserfälle, Gewächshäuser und Ausstellungenräume haben die Vielfalt vergrößert. Besuch des Orchideengarten von Jardin Sitio Litre. In dem, mit seinen

über 220 Jahren ältesten Garten Teneriffas, steht ein Privathaus aus dem Jahre 1730, dessen Besitzer beschlossen haben, den zauberhaften Garten für das Publikum zu öffnen; dort sind so wundervolle Dinge zu finden wie die umfangreichste Kollektion von Orchideen der Insel, der größte und älteste Drachenbaum von Puerto de La Cruz und Erinnerungen an bedeutende Besucher, wie der berühmte deutsche Botaniker, Forscher und Entdecker Alexander von Humboldt, oder Agatha Christie. Es gibt dort auch ein Café und ein Geschäft für typische Produkte sowie eine Ausstellung von Malereien, welche die Königlichen Botanischen Gärten von London in Kew, mit denen ein Abkommen zur Zusammenarbeit geschlossen worden ist, abgetreten haben. Anschließend geht es nach Orotava. Das Orotava-Tal, ist ein äusserst fruchtbares und für seinen atemberaubenden Ausblick von Alexander von Humboldt gepriesenen Tal. Der Ort La Orotava ist einer der schönsten und typischsten der Kanarischen Inseln. Kunstvoll gedrechselte Holzbalkone schmücken die Casas de los Balcones mit ihren begrünten Patios, den Innenhöfen. Stadtrundgang und Besuch des kleinen Stadtparks mit seinen tropischen Bäumen. Dieser Stadtpark ist eine 4.000 m² große Außenstelle des Botanischen Gartens von Puerto de la Cruz mit Drachenbäumen, und diversen anderen Arten. Abschließend noch Besuch einer Bananenplantage. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

05. Tag, Fr., 20.11.2020: Güimar - Santa Cruz mit Palmetum (F/A)

Frühstück im Hotel. Ganztagesausflug. Erster Besuch heute ist der Ethnographiepark der Pyramiden von Güimar, ein historisches Monument mit einem hohen, archäologischen Wert. Man kann hier sechs Stufenpyramiden besichtigen, die derzeit von zahlreichen



Bild: Udo Schröter, Tenerife 051, Flickr.com (CC BY-SA 2.0)

Archäologen der Welt untersucht werden. Es gibt weitere interessante Einrichtungen, wie zum Beispiel das Museum - Casa Chacona, in dem verschiedene kulturelle Parallellismen in der alten und neuen Welt gezeigt werden. Es gibt ein Auditorium mit 164 Plätzen, in dem ein Dokumentarfilm über die Pyramiden gezeigt wird. Im großen Zelt der Seefahrer werden Nachbauten von alten Papyrusbooten ausgestellt. In der Ausstellung über die Osterinseln sieht man „lebensgroße“ Fotos der mysteriösen Moais. Natürlich gibt es auch ein Unterhaltungszentrum mit einer Cafeteria und Geschäften mit Geschenkartikeln. Die Gartenanlagen sind mit Pflanzen der heimischen Flora geschmückt. Hier werden auch Präsentationen, Wanderausstellungen, Kongresse, geschäftliche Konventionen, etc. veranstaltet. Auch der Tag des Kindes sowie andere Workshops und Konferenzen wie die der FERCO wer-



Bild: Charlotte Nordahl, Kaktus (CC BY-SA 2.0), Flickr.com



Bild: Martin Fisch, Teneriffa Flickr.com (CC BY 2.0)

den hier veranstaltet. Weiterfahrt nach Santa Cruz mit Besichtigung des Palmetum. El Palmetum ist ein 12 Hektar großer Botanischer Garten, der sich auf die Pflanzengattung der Palmen spezialisiert ist. Es handelt sich um ein weltweit einzigartiges Projekt, bei dem eine Mülldeponie in einen Raum für Freizeit und botanische Kultur verwandelt wurde. Dieser ist einer spektakulären Vegetation gewidmet worden, das Ergebnis aus der erfolgreichen Zusammenarbeit zahlreicher Institutionen aus der ganzen Welt. Der Ort ist touristisch hochrangig interessant und ermöglicht es, Natur inmitten der Stadt zu erleben, Dank der Kombination aus Vegetation und Schönheit, Fantasie und Legenden. Der Besuch kommt einem Spaziergang durch verschiedene Welten gleich, denn in diesem Park gedeiht die größte Palmen-Kollektion Europas, in einer schönen Umgebung

aus Bächen, Seen und Wasserfällen. El Palmetum ist der einzige begrünte Berg an der Küste der Stadt Santa Cruz de Tenerife, mit zahlreichen Aussichtspunkten, die schöne Blicke auf das Meer, die Stadt und das Anaga-Gebirge bieten. An diesem Tag ist auch der Besuch des Canary Cactus vorgesehen. Abendessen und Übernachtung.

**06. Tag, Sa., 21.11.2020:
La Laguna und Anaga Gebirge (F/A)**

Frühstück im Hotel. Die Fahrt beginnt mit einem Ausflug nach Laguna, die zweitgrößte Stadt der Insel, die in der fruchtbaren Ebene von Aguere liegt und über Jahrhunderte hinweg die einzige Universität der Kanaren besaß und damit das geistige Zentrum der Inselgruppe war. Sie wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt und birgt viele historische und architektonische Schätze. In den Straßen der Altstadt findet man nicht nur zahlreiche historische Gebäude und Baudenkmäler, es gibt hier zudem viele Geschäfte, in denen man ein Andenken an den Aufenthalt auf Tenerifa erwerben kann. Darüber hinaus findet man hier lokale Weine, kanarisches Kunsthandwerk und typische gastronomische Produkte der Insel. La Laguna ist eine alte Universitätsstadt und das Ambiente ist daher hier besonders lebendig. Überzeug Dich sich davon in der einen oder anderen der un



Bild: Marcus Bleil, Teneriffa Flickr.com (CC BY 2.0)

zähligen Kneinen, die es hier gibt. Nach



Bild: bjoern, Fahrt durchs Anaga- Gebirge Flickr. com (CC BY 2.0)

der Stadtbesichtigung und der Mittagspause Weiterfahrt in das nördlich gelegene, wilde Anaga-Gebirge mit seinen immergrünen Lorbeerwäldern.

Der Norden Teneriffas weist aufgrund höherer Niederschläge eine wesentlich üppigere Vegetation auf als der Süden und das Gebiet um den Teide. Am späten Nachmittag Rückfahrt zum Hotel. Gemeinsames Abendessen.

07. Tag, So., 22.11.2020: Nationalpark Teide (F/A)

Frühstück im Hotel. Ganztagesausflug zu einem der Höhepunkte auf Teneriffa, dem Nationalpark de Teide. Der Weg dorthin führt durch große Kiefernwälder, die weite Teile des Landschaftsbildes Teneriffas prägen, bevor Du in die Caldera de las Canadas kommst, eine unwirkliche Mondlandschaft am Fuße des Vulkans Teide, dem höchsten Berg Spaniens mit einer Höhe von 3.718 Metern. Dieser Naturpark verzeichnet die höchsten Besucherzahlen Spaniens und gehört zu den eindrucksvollsten Orten Europas. Seine vulkanischen Mondlandschaften,



Bild: Marcus Buchwald, Bananenplantage, El Rincon Flickr. com (CC BY-SA 2.0)

die Farbenvielfalt seiner Gesteine, das Felsmassiv aus Basalt mit bizarren Steinformationen, die Stille und der prächtige Vulkan schaffen ein unvergessliches Bild und eine einzigartige Atmosphäre. Im Januar 2004 wurde der Park 50 Jahre alt. Sollte der Antrag positiv entschieden werden, wird der Teide-Nationalpark zum Weltkulturerbe erklärt. Der Naturpark Corona Forestal, der den Teide-Nationalpark umgibt, umfasst insgesamt 17 Gemeindegebiete und besteht aus üppigen Kiefernwäldern. Unterwegs besuchen wir die bizarren Felsformationen Roques de García, vermutlich Reste des Urvulkans, die ebenso wie die Caldera de las Canadas beim Einsturz zurückblieben. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

08. Tag, Mo., 23.11.2020: Teneriffa - Rückflug nach Düsseldorf (F)

Frühstück im Hotel. Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Condor nach Düsseldorf.

- Änderungen bleiben vorbehalten -



Bild: Oliver Keller, Teneriffa, Flickr. com (CC BY-SA 2.0)

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft deutscher
Junggärtner (AdJ) e.V.
Gießener Straße 47 ·
35305 Grünberg
Tel.: 06401/910179 · Fax: 06401/910176

Kost

1.559,- Euro für Junggärtner-Mitglieder
1.699,- Euro für Nichtmitglieder

Zuschläge

79,- Zuschlag Meerbettzimmer
99,- Zuschlag Poolblickzimmer
39,- Einzelzimmerzuschlag

Ansprechpartnerin:

Vera Thihatmer
Kontakt: Vera.Thihatmer@junggaertner.de
Telefon: 06401 / 9101-50

- Anmeldefrist ist der 09.07.2020 -

Text Exo- Tours

Dein Bild auf der Titelseite des Junggärtner Kalenders 2021

Jedes zweite Jahr wird unser Junggärtner Taschenkalender mit einem Bild unserer Mitglieder gedruckt.

Wie? Ganz einfach, schick uns Dein Bild*, von dem Du denkst "DAS gehört auf den Kalender!" - egal ob du selbst drauf zu sehen bist oder die Natur.

Wir schauen uns alle Bilder an und unser Öffentlichkeitsausschuss entscheidet dann, welches Bild auf die Titelseite kommt.

Schick uns also Dein Foto an info@jungaertner.de mit dem

Betreff: Kalender 2021

Einsendeschluss ist der 17.07.2020

Wir freuen uns auf Eure Bilder!



*bitte beachtet, dass die Bildrechte euch gehören müssen und ihr keine Bilder von dritten verwenden dürft

Fotowettbewerb in Bayern

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner*innen

Seit der letzten Ausgabe ist viel passiert! Zu Redaktionsschluss, Ende Februar, war noch gar nicht abzusehen, was da alles auf uns zukommt und wie sich unser Alltag verändern wird.

Auch bei den Bayerischen Junggärtnern war und ist das stark spürbar: Veranstaltungen, die im letzten „info-Magazin“ noch beworben wurden,

mussten wir absagen, um weder die Teilnehmenden noch die Referenten zu gefährden. Davon in erster Linie betroffen waren die Prüfungsvorbereitungen, aber auch das Wochenende im wilden Süden wird höchstwahrscheinlich nicht möglich sein, auf Grund der gemeinsamen Übernachtung im Lager des Schachenhauses. Um trotzdem miteinander in Kontakt zu sein, intensivieren wir gerade die

virtuellen Wege: Natur und Tiere in den Gärten haben sich im Frühling nicht darum geschert, ob das öffentliche Leben gerade still liegt! Daher gab es über unsere Facebookseite einen Fotowettbewerb „Was krecht und fleucht bei dir im Garten?“

Wir haben viele tolle Bilder von euch bekommen, die folgenden drei habt ihr auf die ersten Plätze gewählt:



Platz 1: Katja Bender



Platz 2: Johannes Dörfler



Platz 3: Franziska Hofmann

Geschäftsstellen-News

Abschied aus Bayern

Die nächsten Änderungen haben eher nichts mit Corona zu tun und sorgen dennoch für Veränderung:

Sowohl Nina Kratzer als Bildungsreferentin als auch Carla Thamm als Geschäftsführerin werden die Bayerischen Junggärtner im Juli verlassen und

neue Wege einschlagen. Daher nun an dieser Stelle Ninas Abschiedsbrief an euch. Wir hoffen in der nächsten Ausgabe bereits die neuen Gesichter vorstellen zu können.

Servus, tschüss und bis dann... Leider ist auch für mich die Zeit ge-

kommen, neue Ufer zu erkunden. Ich werde die Junggärtner lassen und wieder, back to the roots, zu meinem eigentlichen Ausbildungsschwerpunkt zurück gehen.

In meiner Zeit als Bildungsreferentin bei den Bayerischen Junggärtnern kann ich auf 3,5 schöne und lehrreiche Jahre mit vielen kunterbunten Veranstal-

tungen, Ereignissen und netten Begegnungen zurückblicken. Als Aufwärmübung zu meinem Arbeitsbeginn im Dezember 2016 stand damals der Berufswettbewerb auf dem Plan, eine neue Homepage, ein neues Mitgliederverwaltungsprogramm und vieles mehr. Auch das Junggärtnerfestival und mein zweiter Berufswettbewerb letztes Jahr wird in toller Erinnerung bleiben.

Und nun kurz vor Schluss ist dank Corona alles anders aber trotzdem aufregend. Alles in allem war es wirklich eine abwechslungsreiche und intensive Zeit, in der ich sehr viel dazu gelernt habe. Als ich 2019 meine Stunden im Büro der Jungbauernschaft Oberbayern aufsto-

cken konnte, ging die Arbeit noch leichter von der Hand.

Dank der tollen Zusammenarbeit mit einem tollen Landesvorstand haben wir gemeinsam alle Aufgaben bestens gemeistert.

Den kreativen Austausch und die netten Zusammenkünfte mit den Bildungsreferentinnen der anderen Bundesländer werde ich sehr vermissen. Auch meine Kollegen in der Geschäftsstelle waren einfach spitze – vielen Dank für die vielen humorvollen Stunden mit Euch.

Ich wünsche Euch alles Gute und den Junggärtnern viele erfolgreiche Veranstaltungen!



Eure

Nina

MV in Freising 19. - 20.09.2020

Im Moment ist noch ganz unklar, in welcher Form wir die Mitgliederversammlung überhaupt abhalten können, der Wunsch des Vorstands wäre aber nach wie vor ein echtes Treffen

an der DEULA in Freising. Nach dem heutigen Stand wäre das auch möglich und wir würden versuchen dabei so viel wie möglich im Freien zu sein, um das Risiko einer Ansteckung zu mini-

mieren. Genauere Infos erhaltet ihr dann mit der Einladung. Auch den Veranstaltungsort wollen wir nutzen, um den ein oder anderen der bekannten Gärten unter sie Lupe zu nehmen.

Kommt vorbei!

Plätze frei im Bayrischen Landesverband

Rhetorik, Teamarbeit, Persönlichkeitsentwicklung – berufsbegleitende Ausbildung, mindestens zwei Jahre, über die bayerischen Junggärtner kostenfrei:

In absehbarer Zeit werden wieder Plätze im Bayerischen Landesvorstand frei.

Kommt doch nach Freising, wenn ihr Interesse habt. Die Mitarbeit im Landesvorstand kommt nämlich nicht nur dem Verband, sondern in erster Linie dir zugute:

- persönliche Kontakte zu wirklich guten Betrieben, zu den Arbeitgeberverbänden, in die Politik, zu den Medien der grünen Branche.
- Teamarbeit
- Veranstaltungsmanagement
- Sprechen lernen vor großen Gruppen
- Gruppenleitung
- Übernahme von Leitungsfunktionen
- Verbandsentwicklung
- Umsetzung eigener Ideen

All das kann man im Vorstand nicht nur lernen, sondern auch üben, anwenden und umsetzen, um es dann später auch in den Lebenslauf zu schreiben. Es gibt Seminare und Fortbildungen, die das gleiche Ausbildungsziel haben. Für diese Veranstaltungen braucht ihr Zeit aber auch sehr viel Geld – wir sind schon mit eurer Zeit zufrieden

Texte und Bild: Bayerische Junggärtner

 **Junggärtner**
www.bayerische-junggaertner.de

Gärtnerische Abschlussprüfungen zu Corona-Zeiten

Deutlicher als durch die momentane Krise kann die Systemrelevanz der lokalen landwirtschaftlichen Strukturen und der gartenbaulichen Expertise für die Versorgung der Bevölkerung mit pflanzlichen Lebensmitteln kaum aufgezeigt werden. Immerhin sollte in den letzten Wochen die gesellschaftliche Erkenntnis gereift sein, dass alle Hilfsprogramme nur dann finanziert werden können, wenn die Wertschöpfung vor Ort – in Deutschland – betrieben wird.

Anstatt in die Schulen zu gehen oder zu Hause zu bleiben, arbeiteten in den vergangenen Wochen viele der Auszubildenden in ihren Betrieben. Nun sind die Betriebe gefragt, die Azubis darin zu unterstützen, ihre Abschlussprüfungen gut zu bestehen, obwohl weniger Zeit zum Studieren der von den Oberstufenzentren zugesandten Lehrinhalte war. In den vergangenen Wochen halfen viele der Auszubildenden in ihren Betrieben, der erhöhten Produkt-Nachfrage bei vermindertem Arbeitskräfte-Angebot gerecht zu werden. Vielerorts wurden die angehenden Gärtner*innen in dringli-



Bild: Nelson Mandela Schule

che Betriebsaufgaben einbezogen, was deren Zugehörigkeitsgefühl zum Betrieb verstärkte und die Kommunikation verbesserte. Das Zugehörigkeitsbedürfnis ist eines der menschlichen Grundbedürfnisse, das die Einbindung in die Gemeinschaft sichert und soziale Kommunikation grundlegend ermöglicht (Maslow). Gute Kommunikation unter Facharbeitern, Ausbildern und Auszubildenden untereinander erhöht die Arbeits- und Lernmotivation des Einzelnen und ist gleichermaßen ein Indikator für den Ausbildungs- und Prüfungserfolg. Der Präsident des Bundesinstitutes für berufliche Bildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser, drängt auf entsprechende Her-

angehensweisen nicht nur seitens der Betriebe.

„Es sollte alles getan werden, damit die Betriebe, wenn es wieder losgeht, gute Rahmenbedingungen haben. Dazu gehören pragmatische Lösungen, dass die derzeitigen Auszubildenden ihre Prüfungen pünktlich ablegen können, um anschließend auch ihre Ausbildung im vorgesehenen Zeitrahmen beenden zu können. Die Betriebe können nicht ab August den alten Ausbildungsjahrgang und den neuen gleichzeitig versorgen.“

Text: Anne Haas, Gartenbauverband Berlin-Brandenburg

Klimacomputer CC600

Von Profis gemacht - für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gedacht!

RAM
GEWÄCHSHAUS-
GEBÄUDE-
AUTOMATISIERUNG

ram-group.com

Das Corona – Rettungspaket

Entlastung für Unternehmen

Das Coronavirus darf die deutsche Wirtschaft nicht infizieren und lahmlegen. Die Politik hat deshalb Milliardenentlastungen für Unternehmen beschlossen. Bundes- und Landesregierungen haben auf dieser Grundlage ein Rettungspaket geschnürt, das es in der Geschichte der Bundesrepublik so noch nicht gegeben hat: Gesamtvolumen 750 Milliarden Euro.

Wohin fließen die Milliarden?

Von den 156 Milliarden Euro Neuschulden fließt etwa ein Drittel an Kleinunternehmen, Solo – Selbstständige und Freiberufler*innen in Form von dringend benötigten Soforthilfen zur Sicherung der Liquidität. Zum Redaktionsschluss haben etwa 80 gärtne-

rische Unternehmen in Berlin und Brandenburg die Soforthilfen gewerbliche Unternehmen und 290 Unternehmen der grünen Branche insgesamt (Gartenbau, Landwirtschaft, Fischerei, Forst) Anträge auf Soforthilfe für landwirtschaftliche Unternehmen gestellt.

Um die Betriebe in dieser Situation zu unterstützen, bietet auch die Rentenbank Liquiditätssicherungsdarlehen an. Unternehmen der Landwirtschaft, des Weinbaus und des Gartenbaus können die Darlehen der Rentenbank für die Deckung ihres Liquiditätsbedarfs bei ihrer Hausbank beantragen. Im Antrag auf ein Refinanzierungsdarlehen reicht eine entsprechende Begründung aus, warum der Liquiditätsbedarf durch die Corona-Krise ausgelöst wurde. Für landwirtschaftliche Garten-

baubetriebe stehen ab dem 16. April 2020 neue Liquiditätssicherungsdarlehen mit Bürgschaften durch die Rentenbank zur Verfügung. Angeboten werden Darlehen in Höhe von maximal drei Millionen Euro. Sie können bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bis zu 90 Prozent der Darlehenssumme verbürgt werden, bei Großunternehmen bis zu 80 Prozent. Die Laufzeit beträgt vier oder sechs Jahre.

Das Programm richtet sich an Unternehmen, die unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden und nicht über ausreichend Sicherheiten verfügen. Antragsteller müssen gegenüber ihrer Hausbank erläutern, inwiefern der Liquiditätsbedarf durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurde. Es sind nur Unternehmen antragsberechtigt, die sich am 31. Dezember 2019 nicht in Schwierigkeiten nach EU-Definition befanden.

Die verbürgten Darlehen werden über die Hausbank vergeben und müssen auch dort beantragt werden. Zusätzlich sind bei Antragstellung eine „Kleinbeihilfen-Erklärung“ sowie ein „Antrag auf Bürgschaft“ einzureichen.

Gefördert werden Betriebsmittel, Lohnkosten und andere notwendige betriebliche Ausgaben. Auch der planmäßige Kapitaldienst für bereits bestehende Darlehen kann aus diesen Mitteln bedient werden.



Bild: pixabay

Der Löwenanteil des Rettungspaketes von 600 Milliarden Euro ist hingegen für mittelgroße und große Unternehmen reserviert und wird in einen Wirtschaftsstabilisierungsfond überführt: 400 Milliarden Euro stehen in Form von Bundesbürgschaften bereit, mit denen die von Produktionsausfällen und Auftragseinbrüchen betroffenen Unternehmen Kredite absichern können.

Die Gesetze zum Rettungspaket wurden im Rekordtempo beschlossen und sind seit Ende März schrittweise in Kraft getreten.

Unterstützung Betriebe mit Saisonarbeitskräften

Wegen der Corona-Krise dürfen seit dem 25. März Erntehelfer und andere Saisonarbeiter nicht mehr nach Deutschland einreisen. Angesichts der als Folge daraus drohenden Personal-Engpässe in Landwirtschaft und Gartenbau hat das Bundeskabinett am 23. März arbeitsrechtliche Erleichterungen für Agrarbetriebe auf den Weg gebracht. Saisonarbeitskräfte, die schon im Land sind können länger bleiben – und zwar 115 statt der 70 regulären Tage. Bis 31. Oktober bleiben diese kurzfristigen Beschäftigungen sozialversicherungsfrei.

Im April und im Mai wird jeweils bis zu 40.000 Saisonarbeitern die Einreise ermöglicht. Diese werden auf Basis der Rückmeldung des Berufsstandes und der nachweisbaren strikten Hygienestandards ausgewählt. Begleitend wird angestrebt, für April und Mai jeweils rund 10.000 Personen aus dem großen Potential der verschiedenen Personengruppen im Inland (Arbeitslose, Studierende, Asylbewerber, Kurzarbeiter) zu gewinnen.

Außerdem ist in der Corona-Krise eine Arbeitnehmerüberlassung ohne Erlaubnis möglich. Das heißt auch Hilfskräfte aus anderen Branchen, die dort vorübergehend nur eingeschränkt oder gar nicht arbeiten können, sollen kurzfristig wechseln können. Zum Beispiel können Arbeitskräfte, die derzeit Kurzarbeitergeld beziehen oder Selbstständige, die momentan gar keine Einkünfte erzielen, vorübergehend im Gartenbau tätig werden. Wobei ein auch für diese Zwecke geschnürtes Sozialschutz-Paket der Bundesregierung den Fokus v. a. auf die Versorgung mit Lebensmitteln legt.

Nach Einschätzung des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) liegen die Voraus-

setzungen der nur gelegentlichen Arbeitnehmerüberlassung in den aktuellen Bedarfsfällen grundsätzlich vor:

- Der Anlass für die Überlassung ist kurzfristig und unvorhersehbar (aktuelle Krisensituation) eingetreten (umfasst wird z. B. Personalengpass beim Entleiher oder Arbeitsausfall beim Verleiher),
- Der/die Arbeitgeber*in hat nicht die Absicht, dauerhaft als Arbeitnehmerüberlasser tätig zu sein,
- Die einzelne Überlassung erfolgt zeitlich begrenzt auf die aktuelle Krisensituation.

Derartige Überlassungen erfordern, ebenso wie bei der Kollegenhilfe, grundsätzlich das Einverständnis der Arbeitnehmer*innen, da die Arbeitsverträge typischerweise keine Aussage zu einer Überlassung in einer Krisensituation enthalten. Angesichts der besonderen Bedeutung derartiger Einsätze ist es sachgerecht und dem unionsrechtlichen

Alles unter einem Hut für den Baumschutz-/Gartenbau-Einsteiger*

MEYER
Produkte für den Gartenbau
www.meyer.de

KATALOG 2020

AKTUELLES BAUMSCHUTZ-WISSEN

Wir fördern den Nachwuchs mit dem vergünstigten Einstelger-Set!
*Auch für GaLaBau-Einsteiger erhältlich

NEU: Azubi-Bonus
Je Set zusätzl. 15 % Rabatt auf je eine Arbeitsjacke und -hose für Ihren Azubi

Gleichbehandlungsgrundsatz entsprechend, wenn die eingesetzten Arbeitnehmer*innen mit den Stammbeschäftigten im Einsatzbetrieb gleichgestellt werden.

Zahlungserleichterungen bei der Sozialversicherung

Zu den „Liquiditätshilfen“ zählen - wenn man so will - auch Zahlungserleichterungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen.

Das Rundschreiben des Bundes der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) beinhaltet folgende Empfehlungen an die für die Entscheidung über Beitragsstundungen zuständigen Einzugsstellen (Krankenkassen).

Auf Antrag des Arbeitgebers können die bereits fällig gewordenen oder noch fällig werdenden Beiträge zunächst für die Ist-Monate März 2020 bis Mai 2020 gestundet werden; Stundungen sind zunächst längstens bis zum Fälligkeitstag für die Beiträge des Monats Juni 2020 zu gewähren. Einer Sicherheitsleistung bedarf es hierfür nicht. Stundungszinsen sind nicht zu berechnen. Es bestehen keine Bedenken, wenn hiervon auch Beiträge erfasst werden, die bereits vor dem vorgenannten Zeitraum fällig wurden.

Auch die SVLFG hat in einer Pressemitteilung über Zahlungserleichterungen informiert. Befindet sich ein Unternehmen aufgrund der Coronavirus-Pandemie in Zahlungsschwierigkeiten, sind ab sofort folgende Zahlungserleichterungen möglich:

- Stundung auf schriftlichen Antrag im Einzelfall mit kurzer Begründung. Dabei werden die

Anforderungen auf ein Minimum beschränkt,

- Auf die grundsätzlich erforderliche Verzinsung wird verzichtet,
- Mahnungen und Vollstreckungen werden zunächst bis Ende Juni 2020 ausgesetzt,
- Werden Beitragsfälligkeiten nicht eingehalten, fallen auch ohne Mahnung Säumniszuschläge in Höhe von einem Prozent pro Monat an. Auf diese Säumniszuschläge wird zunächst bis Ende Juni verzichtet.

Vor einer Stundung sind vorrangig Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen des Bundes und der Länder zu nutzen. Die SVLFG wird die Zahlungserleichterungen im Einzelfall schnell und pragmatisch einräumen. Allen Beteiligten ist bewusst, dass eine Stundung schnell erfolgen muss, da die Auszahlung der Unterstützungsleistungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Der Verband

hat in mehr als 20 Rundschreiben die aktuellen Informationen zur Corona-Krise sowie zu den Unterstützungsmaßnahmen für die Betriebe kommuniziert. Die Vielzahl der Regelungsdetails, das unterschiedliche Krisenmanagement in den einzelnen Bundesländern sowie die Fülle der Informationen gestatten lediglich die Kommunikation per E-Mail und Webseite.

Einen umfassenden Überblick zu zahlreichen weiteren Regelungsdetails bietet die eigens eingerichtete Seite des Zentralverbandes Gartenbau, die unter gemeinsamer Mitwirkung von Landesverbänden, Fachreferaten und Verwaltungseinrichtungen der Bundesländer zusammengestellt worden ist:

<https://www.g-net.de/coronavirus.html>

Text: Andreas Jende, Gartenbauverband Berlin-Brandenburg

Bausteine des Rettungspaketes aus Sicht des Gartenbau

- Soforthilfe, Darlehen oder/oder Bürgschaftsprogramme
- Zahlungserleichterungen bei der Sozialversicherung
- Kurzarbeiter – und Saisonkräfteregulungen
- Stundung von Steuern
- Steuer- und sozialversicherungsfreie Sonderzahlung an Beschäftigte
- Ruhen der GEMA Gebühren
- Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz
- Einreise von Saisonarbeitskräften und Berufspendlern nach Deutschland

Gesundheitstag in der Gärtnerei

Ein bunter Strauß an Gesundheitstipps

„Nur wenn man weiß wie es geht, kann man auch gesund arbeiten“, sagt Siegrun Hiendl von der Gärtnerei Hiendl in Mitterfels. Für ihre Beschäftigten hat sie deshalb zusammen mit ihrer Schwester Evi einen Gesundheitstag veranstaltet. Schwerpunktthemen waren die Ergonomie am Arbeitsplatz, Hautschutz und UV-Schutz.

Als Experten kamen die SVLFG-Präventionsmitarbeiter Meinrad Fußeder und Andreas Glasl dafür in den Betrieb. Sie standen der Belegschaft einen ganzen Tag für Fragen zur Verfügung, gaben Tipps, wie man sich das Arbeitsleben erleichtern kann und zeigten an Beispielen, dass oft schon einfache Veränderungen helfen, die Gesundheit zu schonen. Floristin Laura Graßl hat an dem Gesundheitstag teilgenommen. Sie konnte von der Veranstaltung viel für sich mitnehmen: „Das ganze Programm war sehr abwechslungsreich. Mich hat vor allem der Sonnenschutz interessiert.“

Sonnenschutz und Sport

„Herr Fußeder hat durch Messungen meinen Hauttyp bestimmt. Dann hat er mir erklärt, wie ich meine Haut im Freien am besten schütze.“ Laura Graßl weiß jetzt: Langärmelige Kleidung, eine leichte Kopfbedeckung und regelmäßiges Nachcremen mit einer Sonnencreme (Lichtschutzfaktor > 30) helfen ihr, weißem Hautkrebs vorzubeugen. Gut fand die sportliche junge Frau auch die Dehn- und Lockerungsübungen, die gemeinsam geübt wurden. „Das hat Spaß gemacht. Die Übungen baue ich seitdem ein, wenn ich im Fitness-Studio trainiere“, sagt sie.

Rückengerechtes Arbeiten

Gefreut hat sich Laura Graßl darüber, dass es seit dem Gesundheitstag im Betrieb neue Besen mit ausziehbaren Stielen gibt. „Ich bin groß, die alten Besenstiele waren für mich zu kurz. Jetzt kann ich mir den Besenstiel auf meine Größe einstellen. Das tut meinem Rücken gut.“ Ebenfalls gut für ihren Rücken ist es, dass sie schwere Vasen nicht mehr wie früher mühsam herumschleppt, sondern mit einem Wagen bewegt. Auch achtet Laura Graßl jetzt noch mehr darauf, Schweres nicht aus dem Rücken heraus zu heben beziehungsweise körpernah zu tragen. Hautpflege und Hautschutz waren weitere Themen. „Hautschutzpläne gibt es bei uns schon immer. Beim Gesundheitstag sind wir noch einmal durchgegangen, wie man beim Hautschutz am besten vorgeht: Vor Beginn der Arbeit die Hände mit einer Hautschutzcreme eincremen. Für groben Schmutz haben wir spezielle hautschonende Reinigungsmittel. Nach der Arbeit benutze ich die Hautpflegecreme.“

Anpassung des Arbeitsplatzes

Sehr interessant war der gemeinsame Gang durch den ganzen Betrieb. Dabei konnten die Mitarbeitenden Fragen zu den einzelnen Arbeitsplätzen stellen. „Jeder arbeitet bei uns an verschiedenen Arbeitsplätzen. Bei dem Rundgang wurde gezeigt, wie die Arbeitsplätze individuell verändert werden können, damit jeder – egal ob groß oder kleiner – gut daran arbeiten kann“, erklärt Betriebsleiterin Siegrun Hiendl. Sie räumt den Beschäftigten bei der Umgestaltung genug Spielraum ein und erwartet sogar, dass sie ihr je-

weiliges Arbeitsumfeld individuell passend einrichten. Über sinnvolle Verbesserungsvorschläge aus dem Kreis ihrer Belegschaft freut sie sich. „Wir sind bestrebt, optimale Arbeitsplätze anzubieten. Die Beschäftigten müssen das Angebot aber auch nutzen. Bei dem Gesundheitstag haben sie gelernt, wie das geht“. Rückblickend war der Aktionstag für alle Beteiligten ein Erfolg. „Wir würden jederzeit wieder einen solchen Gesundheitstag organisieren. Alle haben gut mitgemacht, auch wenn einige anfangs skeptisch waren. Seit dem Gesundheitstag achten wir alle noch mehr aufeinander. Das hat sich schon verändert. Wir machen uns zum Beispiel auch gegenseitig darauf aufmerksam, wenn wir sehen, dass der andere gesünder arbeiten könnte.“

Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie werden derzeit keine Gesundheitstage abgehalten. Sobald sich die Lage normalisiert, können wieder Termine vereinbart werden. Weiterführende Informationen unter www.svlfg.de/gesunde-arbeit oder 0561/785-10010.

Text: Stemmler-Richter SVLFG



Bestimmung des Hauttyps. Bild: SVLFG

Gartenbau studieren?

Das Gartenbau(wissenschaftliche)studium

Das Gartenbau(wissenschaftliche)studium – eine sehr gute Wahl.

Gartenbau(wissenschaftliche)-Studiengänge werden in Deutschland an den drei Universitäten Berlin, Hannover und der TU München in Weihenstephan sowie 6 Hochschulen für angewandte Wissenschaften (University of applied Sciences) wie an der Beuth-Hochschule Berlin, der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, der Fachhochschule Erfurt, der Hochschule Geisenheim University, der Hochschule Osnabrück, der Hochschule Rhein-Wahl sowie der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf angeboten. Weitere gartenbauwissenschaftliche Lehrstühle gibt es an der Uni Bonn und der Uni Hohenheim.

Nach der auf internationale Mobilität von Studierenden zielenden Bolognahochschulreform, die die europäische Bildungsministerkonferenz 1999 zur europaweiten Harmonisierung von Studiengängen und -abschlüssen in Bologna beschlossen hat, werden Gartenbauwissenschaften in Bachelor- und Masterstudiengängen gelehrt, die konsekutiv ausgerichtet sind, d. h. sie bauen aufeinander auf. Während man vorher einen Diplomingenieurabschluss am Ende eines 8-semesterigen Studiums (Regelstudienzeit) erhielt (inkl. 2 Praxissemester), studiert man heute ein 6- oder 7-semesteriges Bachelorstudium (inkl. eines Berufspraktischen Projekts oder Studienpraktischer Ausbildung) und erhält den Bachelor of Sciences (B.Sc.) i. d. R. mit dem je nach Bundesland von der Ingenieurkammer zugelassenen Zusatztitel „Ingenieur“ an Hochschulen oder ergänzend ein 3- oder 4-semesteriges Masterstudium mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) oder Master of Education (M.edu., Lehramt für Be-

rufsschulen).

Die Lehre wird in Modulen erteilt; das sind einzelne Lehrgebiete aus einzelnen Fächern, die ein bestimmtes Lernziel verfolgen und nicht länger als ein Semester gelehrt werden. Es gibt Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule, die gewählt werden müssen/können.

Module können ...

- **Ökologie/Umweltschutz,**
- **Botanische Systematik/Entwicklungsbiologie,**
- **Grundlagen der Biochemie, Umweltgerechter Gartenbau, Düngung und Pflanzenschutz, Wachstums- und Ertragsphysiologie gärtnerischer Nutzpflanzen,**
- **Betriebswirtschaft/Gartenbaumärkte,**
- **Produktions- und Investitionsplanung,**
- **Praktische Physik,**
- **Technologische Grundlagen gärtnerischer Produktion,**
- **Gewächshausmanagement, Marketing im Gartenbau, Baumschule, Gemüseverarbeitung und -produktion, Obstbau oder Baumschule**

...sein.

Je nach Studiengang werden pro Modul z. B. 5 ECTS-Punkte (ECTS=European Credit Transfer System) vergeben, wenn die Studierenden die Prüfung erfolgreich bestehen. Für die erfolgreiche Absolvierung eines Bachelorstudienganges müssen die Stu-

dierenden dann ca. 180 ECTS-Punkte sammeln, das berufspraktische Projekt bzw. die berufspraktische Ausbildung oder das Studienprojekt gewinnbringend i. d. R. in einem Unternehmen oder einer Forschungseinrichtung durchführen und die Bachelorabschlussarbeit positiv abschließen. Im Masterstudium wird eine Masterarbeit erstellt und wesentlich stärker projektorientiert sowie wissenschaftlicher studiert.

Je nach Interesse der Studierenden ist ein Auslandsaufenthalt kombinierbar mit dem berufspraktischen Projekt. 1-2-wöchige Exkursionen ins Ausland werden je nach Studienstandort ebenfalls angeboten. Finanziell werden Auslandsaktivitäten auf Antrag oft auch von verschiedenen Institutionen gefördert. Im Rahmen der Globalisierung des Marktes sind Auslandspraktika sehr zu empfehlen. Während der Coronapandemie sind Auslandsaufenthalte noch nicht möglich; das kann sich ändern.

Im Bachelorstudium bieten einige Hochschulen auch die Möglichkeit, eine Ausbildung in einem Gartenbaubetrieb zu absolvieren und diese Ausbildung mit dem Bachelorstudium zu verknüpfen.

Dieses Angebot des Dualen Studiums besteht z. B. an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT). Meistens ist die Lehrzeit im Ausbildungsbetrieb verkürzt und in der sehr intensiven Arbeits- und Studienzeit erlangt man 2 Abschlüsse in ca. fünf Jahren.

An Universitäten ist ein Lehramtsstudium möglich. Neben Bachelor- und Masterstudium mit u. a. fachdidaktischen Lehrinhalten als Ergänzung muss ein Referendariat von ca. 1,5 bis

2 Jahren durchgeführt werden. Z. B. an der TU Berlin, TU München oder der Hochschule Geisenheim University kann man den Lehramtsstudiengang wählen; Letztere arbeitet mit der TU Darmstadt zusammen. In verschiedenen Bundesländern wird der Studienabschluss an einer Universität gefordert, um für das Referendariat zugelassen werden zu können.

Die Hochschulen bilden praxisorientierter und anwendungsbezogener aus. An den Universitäten wird ein besonderes Augenmerk auf die Grundlagenforschung gelegt. Beides ist obligat notwendig für die Zukunft der erfolgreichen Gartenbauwissenschaften zur Förderung der Gartenbauwirtschaft sowie Sicherstellung der gesunden Ernährung der Bevölkerung.

Die Promotion kann man an Universitäten mit dem Promotionsstudium erlangen, das ca. 4 Jahre benötigt und mit der Promotionsarbeit abschließt. Näheres regelt eine Promotionsordnung. Oft arbeiten die Promovierenden mit Teilzeit 0,5 in dieser Zeit z. B. als wissenschaftliche/r Mitarbeiter*in. Inzwischen kann man auch an Hochschulen promovieren, die meistens mit einer Universität kooperieren müssen.

Die Bolognahochschulreform hat die einzelnen Universitäts- und Hoch-

schulstandorte auch im Rahmen der Akkreditierungen (Begutachtung des Studienprogramms) die Auflage gemacht, eigene Profile für ihre Studiengänge zu entwickeln. In den letzten Ausgaben des Gartenbaureports sind die unterschiedlichen Profile der einzelnen Hochschul- und Universitätsstandorte in Deutschland mit ihrer Studienstruktur, den spezifischen Zulassungsvoraussetzungen, Modulen sowie ggf. internationaler Ausrichtung vorgestellt worden. In der nächsten Ausgabe des Gartenbaureports Juli/August folgt die nächste Veröffentlichung. Aus allen Ausgaben wird der ZVG eine Broschüre über die Studienangebote der einzelnen Hochschulen und Universitäten veröffentlichen. Die Absolvierung einer gärtnerischen Ausbildung vor Beginn des Studiums ist sehr empfehlenswert!

Laut der Berufsfeldanalyse Gartenbau 2016/17, bei der 679 Absolvent*innen eines Gartenbaustudiums einen Fragebogen beantwortet haben, werden unter „Berufstätigkeit“ als Haupttätigkeitsbereiche Produktionsbetriebe (35 %), Handelsbetriebe (Gartencenter, Großhandel, E-Commerce 26 %), Einzelhandelsgärtnereien und Dienstleister (29 %) genannt. Die Hauptarbeitsschwerpunkte nach Abschlussgrad unterscheiden sich. Bei den Dip-

lomabsolvent*innen sind es vor allem Mitarbeiter*innenführung/Arbeitsorganisation und Beratung, bei den Bachelorabsolvent*innen sind Mitarbeiter*innenführung/Arbeitsorganisation und Kulturtechnik/Pflanzenproduktion und bei den Masterabsolvent*innen Phytopathologie/Pflanzenschutz und Versuchswesen/Forschung.

Als Berufsfelder im Gartenbau mit wachsenden Entwicklungsmöglichkeiten werden vor allem „ökologische Produktion/ökologischer Landbau“, „Beratung“, „Pflanzenzüchtung/In-vitro-Vermehrung/Genetik“ und „Forschung/Versuchswesen“ genannt.

Gartenbauabsolvent*innen sind sehr gefragt, auch wenn momentan einige Unternehmen wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie (noch) nicht einstellen! Berufsschullehrer*innen fehlen! Deshalb ist das Studium des Gartenbaus bzw. der Gartenbauwissenschaften in einer innovativen Branche eine sehr gute Wahl!

Nähere Informationen erhalten Sie unter gartenbaustudieren.de.

Text: Marc-Guido Megies, BHGL-Präsident



Bild: Bundesverband der Hochschulabsolventen/ Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL)

Nach der Ausbildung studieren?

Wir fragen eine Absolventin



Anna Strasburger

- 🍃 Name: Anna Strasburger
- 🍃 Alter: 34
- 🍃 Ausbildung:
 - 🍃 Allg. Hochschulreife
 - 🍃 Abgebrochenes Studium (Kunstgeschichte)
 - 🍃 Ausbildung zur Gärtnerin (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau) im Sauerland (Fa. Klute- Gärtner von Eden)
 - 🍃 Bachelorstudium „Landschaftsarchitektur“ in Weihenstephan
 - 🍃 Masterstudium „Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung“ in Osnabrück
 - 🍃 Nach 2 Jahren Berufspraxis im Planungsbüro Eintritt in die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, somit „Landschaftsarchitektin“
- 🍃 Name der Hochschule u. Hochschulort:
 - 🍃 Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising
 - 🍃 Hochschule Osnabrück
- 🍃 Studiengang:
 - 🍃 1) „Landschaftsarchitektur“
 - 🍃 2) „Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung“
- 🍃 Abschluss: Master of Engineering

Warum hast du dich nach der Ausbildung für ein Studium entschieden? Was war der ausschlaggebende Grund?

Genau genommen war es bei mir anders herum: Nach einem abgebrochenen Studium wollte ich mich beruflich neu orientieren. Mein Stiefvater, der Landschaftsgärtner ist, brachte mich auf den Beruf des Landschaftsarchitekten.

Als ich mich dazu informiert habe, wurde mir zu einer vorherigen Ausbildung geraten, die ich dann auch gemacht habe. Tatsächlich habe ich eine Zeit lang überlegt, „in der Praxis“ zu bleiben, aber auf Dauer hätte es mich wohl nicht glücklich gemacht, die Planung der Anlagen immer den anderen überlassen zu müssen.

Wer oder was hat dir bei deiner Entscheidung geholfen? Wie hast du dich informiert?

Der erste „Input“ kam wie gesagt aus meiner Familie. Mein Stiefvater als Landschaftsgärtner war natürlich meine erste Informationsquelle. Er hat mir Firmen und Personen genannt, an die ich mich gewandt habe. Von ihnen habe ich viele hilfreiche Ratschläge bekommen, zum Beispiel Empfehlungen zu Hochschulen und den Tipp, vorher ein Praktikum im Planungsbüro zu machen.

Weiter hat mir geholfen, zu überlegen, was ich eigentlich gerne mache und mir für den Alltag wünsche. Da waren meine Lieblingsfächer Biologie und Kunst, aber auch der Wunsch nach einem Beruf mit viel Abwechslung.

Wo und in welchem Bereich arbeitest du heute? Wäre dies auch ohne Studium möglich gewesen?

Heute arbeite ich als Landschaftsarchitektin in einem kleinen Planungsbüro, das sich im Schwerpunkt mit Privatgärten beschäftigt. Also so, wie ich es mir in der Ausbildung immer vorgestellt hatte. Immer klar war das jedoch nicht:

Erst im Studium habe ich gemerkt, was man mit Landschaftsarchitektur noch alles machen kann. Auch eine Tätigkeit im Naturschutz oder der Stadtplanung hätte ich mir vorstellen können – oder kann es immer noch. Ohne ein Studium hätte ich also nicht den nötigen „Weitblick“ bekommen. Und zweitens hätte ich ohne Studium nicht die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in der Architektenkammer erfüllen können – und ohne diese Mitgliedschaft darf man sich nicht Landschaftsarchitekt nennen. Einer von vielen weiteren Vorteilen, den eine solche Mitgliedschaft mit sich bringt.

Resümee: Würdest du heute nochmal so entscheiden? Welche Tipps würdest du Azubis geben, die vor dieser Entscheidung stehen?

Definitiv ja! Der Beruf ist wirklich mein Traumberuf. Er verbindet Technik und Gestaltung genauso wie Mensch und Natur und wird nie langweilig.

Der wichtigste Tipp ist wohl, sich gut zu informieren.

Erstens über die verschiedenen Sparten der Landschaftsarchitektur, zum Beispiel Freiraumplanung, Landschaftsplanung und auch Stadtplanung. Während man sich bei einigen Hochschulen schon im Vorfeld für eine Richtung entscheiden muss, bieten andere an, erst im Laufe des Studiums einen bestimmten Weg einzuschlagen. Im Zweifel würde ich eher zu letzterem raten, damit man sich nicht zu früh festlegt.

Zweitens: Bevor die Entscheidung für einen bestimmten Studiengang fällt, die Voraussetzungen der jeweiligen Landesarchitektenkammer prüfen.

Sonst kann es passieren, dass man später in einem Studiengang „steckt“, der nicht zur Mitgliedschaft in der Architektenkammer befähigt, oder

man dazu ungewollt einen Masterstudiengang „dranhängen“ muss.

Bild und Text: Anna Strasburger und BHGL

Nach der Ausbildung studieren?

Wir fragen einen Absolventen



Martin Braun

- Name: Martin Braun.
- Alter: 33.
- Ausbildung:
 - Gärtner der Fachrichtung Baumschule.
- Name der Hochschule u. Hochschulort:
 - Hochschule Osnabrück, Osnabrück.
- Studiengang:
 - Bachelor: Produktionsgartenbau (B.Sc.)
 - Master: Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)
- Abschluss:
 - Master of Science.

Warum hast du dich nach der Ausbildung für ein Studium entschieden? Was war der ausschlaggebende Grund?

Bereits vor Beginn meiner Ausbildung war mir klar, dass ich mich im Anschluss weiter Fortbilden möchte.

Zur Wahl standen Meister- & Technikerschule oder Hochschulstudium. Nach drei Jahren als Gärtnergehilfe in verschiedenen Baumschulbetrieben im Inn- und Ausland, habe ich mich letztendlich für ein Studium entschieden um mich für möglichst viele Berufsfelder im Bereich Gartenbau zu qualifizieren.

Wer oder was hat dir bei deiner Entscheidung geholfen? Wie hast du dich informiert?

Über verschiedene Wege zur Weiterbildung habe ich mich schon früh während meiner Ausbildung informiert. Neben Gesprächen mit Kollegen und Vorgesetzten, habe ich hierzu in erster Linie die vielfältigen Angebote im Internet genutzt, z. B. gartenbaustudieren.de. Im Anschluss habe ich mir durch Informationstage an verschiedenen Fachschul- sowie Hochschul- und Universitätsstandorten einen persönlichen Eindruck über die diversen Angebote verschafft.

Ausschlaggebend waren letztendlich die Wahlmöglichkeiten in den Fächerkombinationen sowie der Forschungsschwerpunkt Baumschule an der Hochschule Osnabrück.

Wo und in welchem Bereich arbeitest du heute? Wäre dies auch ohne Studium möglich gewesen?

Aktuell arbeite ich für einen in Düsseldorf ansässigen Hersteller von Spezialdüngern, welcher seit über 80 Jahren und in 76 Ländern innovative Lösungen für Pflanzenernährung in Gartenbau und Landwirtschaft anbietet. Als Business Manager bin ich unter anderem für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung sowie den Vertrieb unserer Produkte in weiten Teilen Asiens verantwortlich.

Ohne Studium hätte ich diese abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Position mit 33 Jahren nicht übernehmen können.

Resümee: Würdest du heute nochmal so entscheiden? Welche Tipps würdest du Azubis geben, die vor dieser Entscheidung stehen?

Ja, meine grundlegenden Entscheidungen in Bezug auf meine Aus- und Weiterbildung in der grünen Branche würde ich genau so nochmals treffen. Unsere Branche bietet diverse Möglichkeiten, die einem auf dem ersten Blick bestimmt nicht immer bewusst sind.

Es lohnt sich stets nach links und rechts zu schauen, etwas mehr zu investieren als „Business as usual“ und die vielfältigen Angebote, welche einem zur Verfügung stehen auch zu nutzen. Es lohnt sich.

Bild und Text: Martin Braun und BHGL

Bildungsstätte Gartenbau

Seminare gehen im Juni weiter

Wie alle öffentlichen und privaten Fortbildungseinrichtungen, musste auch die Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg als Vorsichtsmaßnahme gegen die Covid-19-Verbreitung vorübergehend schließen. Nach über 40 Seminar-Ausfällen gibt es jetzt grünes Licht für neue Kurse in der Bildungsstätte.

Seit Ende März keine Seminare mehr in Grünberg

Wo eigentlich mehrere Fortbildungen für Gärtner, Floristen, Landschaftsgärtner, Gartenplaner und Landschaftsarchitekten im Monat stattfinden, sind momentan nur leere Seminarräume aufzufinden. Über 40 Seminare mussten abgesagt werden, darunter mit der Jahrestagung der Baumpfleger auch ein größeres Event. „Soweit ich weiß, gab es in der über 50-jährigen Geschichte unserer Bildungsstätte keinen vergleichbaren Fall. So viele Seminare mussten noch nie ausfallen. Ende März lief unsere letzte Veranstaltung im Hause, das war eine überbetriebliche Schulung für Floristen. Seitdem findet bei uns in Grünberg kein Seminar mehr statt, bis Ende Mai hat die Bildungsstätte keine Buchungen“, so Bildungsstätten-Direktor Matthias Hub auf Nachfrage der TASPO.

Belegschaft der Bildungsstätte zum Teil in 100-prozentiger Kurzarbeit

Ein Teil der Belegschaft befindet sich zudem in 100-prozentiger Kurzarbeit, berichtet Hub. Wie die TASPO erfuhr, lassen sich

zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Beträge über den finanziellen Schaden beziffern.

Es gibt aber auch gute Nachrichten aus Grünberg. Die Hauptsaison für die Bildungsstätte liegt im Herbst und im Frühjahr. So trifft es den Verein glücklicherweise nicht ganz so hart wie andere, es werden noch Seminare aus der Frühjahrssaison stattfinden können, und es ist nach dem momentanen Entwicklungsstand davon auszugehen, dass auch die meisten für den Herbst geplanten Veranstaltungen mit reduzierter Teilnehmerzahl durchgeführt werden können. Einige der ausgefallenen Seminare werden zudem nachgeholt.

Vorbereitungen zur Wiederaufnahme des Kursprogramms laufen

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Jahresplanung 2021 und zur Wiederaufnahme des Kursprogramms 2020 auf Hochtouren. Die Bildungseinrichtung arbeitet zurzeit in Zusammenarbeit mit den Behörden und dem Ordnungsamt an Konzepten, die die Sicherheit der Teilnehmer und Dozenten mit der entsprechenden Einhaltung der Hygienevorschriften in der Einrichtung sichern werden. Die Weiterbildungsstätte wird sich nach den Vorgaben der Landesregierung Hessen richten. Momentan werden die Seminarraum-Belegung und die Wegführung für die Kursteilnehmer geprüft. Im Juni kann die Bildungsstätte dann wieder mit Leben und grünen Inhalten gefüllt werden. Gestartet wird voraussichtlich mit einer Schulung zum Thema „Lebensbereiche der Stauden und deren Pflege“.

Text: Vanessa Schmitt, Redaktion Taspo



Bild: Bildungsstätte Gartenbau

„Bild dir deine Zukunft“ Biologischer Pflanzenschutz

Jetzt als Webinar!

11. Juli 2020



Bild: Flickr/gbohne CC-BY-SA

Der biologische Pflanzenschutz gewinnt auch im Gartenbau immer mehr an Bedeutung. Eine giftfreie Produktion von Gemüse, Obst oder Pflanzgut rückt immer mehr in den Fokus. Die Reduzierung von chemischen-synthetischen Pflanzenschutzmitteln im gartenbaulichen Produktionsbereich ist von essenzieller Bedeutung für den Erhalt unseres angeschlagenen Ökosystems.

Weiterbilden. Weiterkommen. Trotz Corona.

Das Webinar zum Biologischen Pflanzenschutz findet erstmalig am 11. Juli 2020 statt.

Ganz bequem von zu Hause oder wo auch immer Ihr mit Internetzugang seid, könnt Ihr an unserem Seminar teilnehmen.

Seminarkosten

30 € Azubis mit Azubistartpaket
45 € Junggärtner-Mitglieder
55 € Nichtmitglieder

Inhalte

- Biologische Pflanzenschutzverfahren im Gewächshaus
- Vorstellung von Schädlingen mit Schadbildern - Praktischer Nützlingseinsatz
- Welche Bedeutung haben sogenannte Biologica (Bsp. Mikroorganismen)
- Integrierbarkeit von Pflanzenschutzmitteln
- Möglichkeiten für biologische Verfahren an Freilandkulturen

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Junggärtner-Homepage www.junggaertner.de

„Bild dir deine Zukunft“ Pflanzenwissen- Ökologischer Gemüsebau

Grünberg
04. bis 06. September 2020



Bild: L. Lafuente

Was unterscheidet den ökologischen Gemüsebau von anderen Anbauverfahren? Was gibt es zu beachten, wenn ich mein Gemüse ökologisch anbauen möchte und wie stelle ich mich in der Praxis diesen Herausforderungen?

Wir bringen euch zusammen!

Dieses Seminar bietet Euch einen fachlichen Einblick in die Bewirtschaftungsform des ökologischen Gemüsebaus.

Seminarkosten

59,- Euro für Junggärtner-Mitglieder
89,- Euro für Nichtmitglieder

Kost und Logis

65,- Euro im Mehrbettzimmer
87,- Euro im Doppelzimmer
116,- Euro im Einzelzimmer

Inhalte

- Einführung in den ökologischen Gemüsebau im allgemeinen und der Praxis

des ökologischen Gemüsebaus im Speziellen

- Pflegemaßnahmen
- Kulturführung
- Gerätetechnik
- Fruchtfolgegestaltung
- Anbauplanung
- Schädlingsprävention und -bekämpfung
- Pflanzenernährung /Düngung
- Kompostwirtschaft

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der JunggärtnerHomepage www.junggaertner.de unter Seminare.

Pflasterarbeiten gehören zum breiten Spektrum an Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau. In diesem Einsteigerseminar werden die Grundfertigkeiten zum selbstständigen Ausführen gängiger Pflasterarbeiten im Garten- und Landschaftsbau erlernt. Das Seminar bedarf keinerlei besonderer Vorkenntnisse.

Bauweisen und vorbereitende Arbeitsschritte, wie z.B. der Unterbau, werden besprochen, Informationen zur Materialkunde vermittelt, Verlegetechniken vorgestellt sowie alle einschlägigen und wichtigen Vorschriften und Regelwerke berücksichtigt.

Seminarkosten:

75 € für Junggärtner
105 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

79 € im Mehrbettzimmer
99 € im Doppelzimmer
119 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Planungsgrundsätze des Pflasters
- Unterbau für Pflasterarbeiten: Was versteht man unter ungebundener Bauweise und gebundener Bauweise?
- Welche Pflasterverbände gibt es?
- Einweisung in Material und Werkzeug
- Vermessen und Abstecken der zu pflasternden Fläche
- Praktische Übung verschiedener Verlegetechniken

„Bild dir deine Zukunft“

Pflasterarbeiten Einsteigerseminar

Grünberg
04. bis 06. September 2020



Bild: AdJ

Ein positiver Eindruck im Kundenkontakt ist ein Muss! Denn nur wer sympathisch wahrgenommen wird, hat auf Dauer Erfolg. Auch die fachliche Kompetenz zählt - und wie Du auf den Kunden in verschiedenen Situationen angemessen eingehen kannst. Im Seminar wird der Umgang mit Kunden – auch in schwierigen Situationen geschult und vertieft.

Wir bringen euch weiter!

Decke Dein persönliches Potenzial auf und festige Deine Kompetenz. Du gewinnst Spaß und Sicherheit bei dem Umgang mit Kunden.

Seminarkosten

75,- Euro für Junggärtner-Mitglieder
105,- Euro für Nichtmitglieder

Kost und Logis

79,- Euro im Mehrbettzimmer
99,- Euro im Doppelzimmer
119,- Euro im Einzelzimmer

Inhalte

- Die Erwartungen des Kunden
- Die Kaufmotive des Kunden kennen
- Die eigene Wirkung kennen
- Körpersprache und Stimme – Was schwingt mit?
- Die innere Einstellung prüfen
- Und viele weitere Themen

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Junggärtner-Homepage www.junggaertner.de unter Seminare.

„Pimp yourself“

Erfolgreich verkaufen

Grünberg
09. bis 11. Oktober 2020



Botanische Namensgebung

Bedeutung für Gärtner*innen

Kenntnisse über Pflanzen, ihre besonderen Eigenschaften und Ansprüche, sind für den/ die Gärtner*in von größter Bedeutung. Dies gilt sowohl für die Tätigkeit im Betrieb als auch im Zusammenhang mit der Beratung von Kunden. Das Wissen über botanische Namen und über die Einteilung der Pflanzen in das Pflanzenreich sind eine wichtige Voraussetzung um sich Pflanzenkenntnisse anzueignen. Einen Einblick in dieses große „Feld“ soll dieses Azubikolleg-Thema geben.

Von wissenschaftlichen Namen und Vulgarnamen

Neben den Bezeichnungen in den jeweiligen Landessprachen (den sogenannten Vulgarnamen) haben die Pflanzen einen einheitlichen wissenschaftlichen Namen erhalten. Der wissenschaftliche Name dient der mündlichen und schriftlichen Verständigung der Wissenschaftler und Gärtner aller Länder untereinander und dem reibungslosen zwischenstaatlichen Pflanzenaustausch und -verkehr. Nicht zuletzt dient der wissenschaftliche Name auch der genauen Bezeichnung einer Pflanze innerhalb eines Landes, denn für viele Pflanzen gibt es verschiedene Namen in der Landessprache.

Der Löwenzahn wird in Deutschland auch als Kuh-, Butter- oder Pusteblyme bezeichnet, in England heißt er „Dandelion“, in Frankreich „Dent de Lion“, in Italien „dente die leone“; nur der botanische Name *Taraxacum officinale* ist überall gleich. Aus all diesen Gründen ist es verständlich warum der gärtnerische Berufsstand und die Prüfungsausschüsse nicht nur auf Pflanzenkenntnisse als solche gro-

ßen Wert legen, sondern auch auf die exakte wissenschaftliche Bezeichnung der Pflanzen.

Auf einen kurzen Nenner gebracht: Wer mit Pflanzen umgeht, muss, um sich eindeutig verständigen zu können, wissen, wie der wissenschaftliche Name der jeweiligen Pflanze ist. Wer mehr über die botanische Namenskunde und das damit zusammenhängende Wissen erfahren will, findet auch am Ende dieses Azubikolleg-Themas umfangreiche Literaturhinweise zur selbständigen Informationsbeschaffung.

Die binäre Nomenklatur

Das Beschreiben und das Benennen der Pflanzen erfolgt nach international festgelegten Regeln. Seit Carl von Linné, dem berühmten schwedischen Naturforscher, der von 1707-1778 lebte, werden für die Kennzeichnung von Pflanzen zwei lateinische Namen verwendet, die Gattung (genus) und Art (species) bezeichnen.

Diese doppelte Namensgebung, die sogenannte binäre Nomenklatur (binär = aus zwei Einheiten bestehend), erlaubt es eine Pflanze zweifelsfrei zu kennzeichnen, wie es auch bei Menschen durch Namen (Familiennamen z.B. Ulmer) und Vornamen (z.B. Roland) oder der Bezeichnung der Wohnstätte durch Angabe des Ortes (z.B. 70599 Stuttgart) und des Straßennamens (z.B. Wollgrasweg 41) üblich ist.

Die Art

Die Art (species), die sich von anderen „Sippeneinheiten“ durch konstante, erbliche Merkmale unterscheidet, unter sich fruchtbar ist und ein relativ einheitliches Aussehen hat, nimmt innerhalb der Pflanzenklassifizierung eine Schlüsselstellung ein. Arten mit

ähnlichen Merkmalen und Eigenschaften, die untereinander verwandt sind, gehören zu einer Gattung (genus).

Nach dem gleichen Prinzip werden Gattungen zu Familien, Familien zu Ordnungen, Ordnungen zu Klassen und Klassen schließlich zu Abteilungen zusammengefaßt.

Die Artnamen sind meist Eigenschaftswörter und werden immer klein geschrieben. Wichtige Merkmale einer Pflanze werden häufig im Artnamen ausgedrückt. Im folgenden sind einige Beispiele dargestellt:

bidens = zweizählig
bipinnatus = doppelt gefiedert
bryoides = moosähnlich
buxifolius = buchsblättrig
caerulescens = bläulich
xanthinus = goldgelb
vitaceus = rebenbartig
pendulus = hängend
parvus = klein

Wissenswertes in Kurzform

Merke:

Die wichtigsten Verwandtschaftsgrade von der kleinsten bis zur größten Einheit; nach denen die Pflanzen eingeordnet werden, sind für den Gärtner: Art - Gattung - Familie - Ordnung - Klasse - Abteilung.

Merke:

Botanische Namen, die den Nomenklaturregeln nicht (oder nicht mehr) entsprechen, bezeichnet man als Synonyme (Nebennamen). In botanischen Werken und speziellen Fachbüchern sind die jeweiligen Synonyme den gültigen Namen in Klammern beigefügt.

Text: Ulmers Azubikolleg, Botanische Namensgebung

Kontrollfragen zu botanischen Namen



Bild: lwtt93, Gone with the wind. Flickr. com

- Wie ist die übergeordnete Bezeichnung für den Namen einer bestimmten Pflanze in der jeweiligen Landessprache?
 - Vulgärname
 - Staatsname
 - Botanischer Name
 - Traditionsname
 - Wie wird in der botanischen Fachsprache der zweite Teil des Artnamens (bei *Picea abies*, das Wort *abies*) bezeichnet?
 - Spermatophyta
 - Bastard
 - Gattung
 - Art-Epitheton
 - Was ist in Bezug auf die Gattungen *Geranium* und *Pelargonium* richtig?
 - Bei *Geranium* ist die Blüte strahlig-symmetrisch.
 - Bei *Pelargonium* ist die Blüte hälfzig-symmetrisch.
 - Die Namen der Gattungen *Geranium* und *Pelargonium* beziehen sich auf die Form der Blätter.
 - Geranium*-Arten werden meist von Staudengärtnern kultiviert.
 - Welche Pflanzengattung trägt den deutschen Namen „Schneeball“?
 - Chimonanthus*
 - Lycopersicon*
 - Viburnum*
 - Cyclamen*
 - Für die Namen der Elemente benutzt man kurze Zeichen, auch Symbole genannt. Es sind die Anfangsbuchstaben der lateinischen oder griechischen Bezeichnungen. Welches Element trägt das Kurzzeichen H?
 - Stickstoff
 - Magnesium
 - Wasserstoff
 - Sauerstoff
 - Was sind Kindel?
 - Bezeichnung für Kinder, deren Eltern zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes in einem Ausbildungsverhältnis zum/ zur Gärtner*in stehen.
 - Bezeichnung für Mutterpflanzen, die nur wenige Ausläufer ausbilden.
 - Deutscher Namen für die Gattung *Fragaria*, die durch Ausläufer vermehrt wird.
 - Tochttersprosse, die im Gegensatz zu den Ausläufern aufrecht wachsen, kurze Internodien ausbilden und an der Substratgrenze oder darüber entstehen.
 - Artnamen geben häufig Hinweise auf besondere Eigenschaften der Pflanze. Auf welche Eigenschaft weist die Bezeichnung *sempervirens* hin?
 - zwiebeltragend
 - stengellos
 - ahornblättrig
 - angepflanzt
 - immergrün
 - Der „Internationale Code of Botanical Nomenclature“
 - Regelt die botanische Namensgebung.
 - Ist der Zugangscodex zum Thema Pflanze im Internet.
 - Ist die internationale Bezeichnung für ein Pflanzenherbar.
 - Ist die Bezeichnung für eine internationale Pflanzenbibliothek.
 - Ist ein Zusammenschluß von Botanikern, die sich mit der Morphologie der Pflanzen beschäftigen.
 - Welche Sprache wird für die wissenschaftlichen Pflanzennamen in erster Linie verwendet?
 - Italienisch
 - Spanisch
 - Deutsch
 - Latein
 - Esperanto
 - Kyrillisch
 - Der ZANDER ist
 - eine Goldfischart.
 - ein leuchtend blaufarbiger Zierfisch der Südsee.
 - der botanische Gattungsname des Zedrachbaumes.
 - das Handwörterbuch der Pflanzennamen.
 - die Abkürzung für Zentralverband der deutschen Arbeitgeberverbände.
- Die Kontrollfragen und noch viel mehr findest Du unter www.azubi-

Auflösung der Kontrollfragen von April

1 Mitte Januar bis Ende Februar des laufenden Jahres. **2** Die Verkaufsförderung umfasst alle Maßnahmen, die eine/n Verkäufer*in das Verkaufen und einem/r Käufer*in das Kaufen erleichtern bzw. ihn/ sie zum Kaufen anregen sollte **3** Aechmea **4** Bezeichnung für eine hochwertige, gasarme Kohle **5** 200

RÄTSEL Straßenbäume

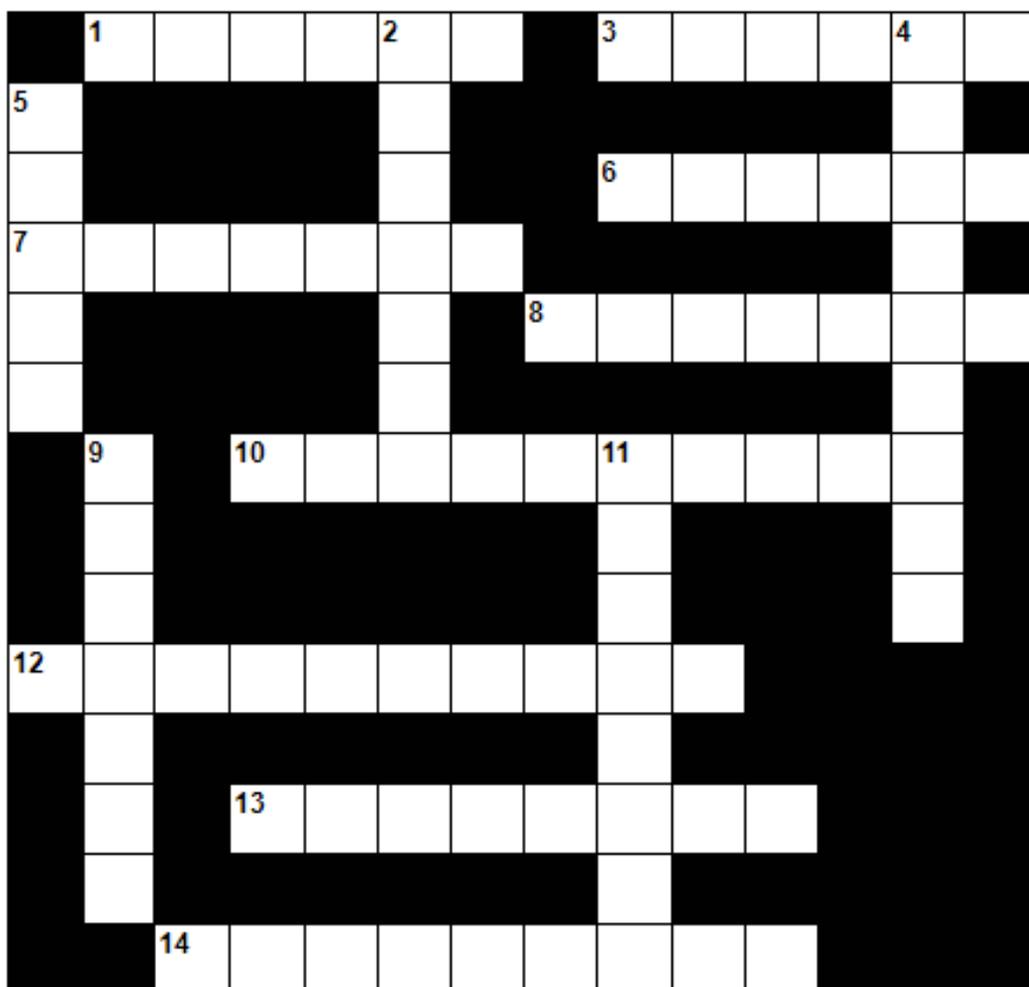
Kreuzworträtsel aus Landshut-Schönbrunn

Waagrecht

1. So sollten Bäume und speziell ihre Rinde in der Stadt sein.
3. Botanisch für den Fächerblattbaum.

6. Wenn der Baum so wächst, braucht er nicht viel Platz.
7. Bezeichnung für abgestorbene Zweige, die eine Gefahr darstellen können.

8. Artnamen einer schlankeren Silber-Linde.
10. Schlanke Sorte der Winter-Linde.
12. Sie bilden sich bei manchen Bäumen nach der Verletzung der Wurzeln und sind in der Stadt unerwünscht.



13. Der ideale Stadtbaum hat sie nicht.
14. Bei Straßenbäumen sollte er gerade sein.

Senkrecht

2. Diese Sorte der Gleditschie hat keine Dornen und wächst schlank.
4. Blätter mit dieser Eigenschaft reflektieren die Hitze gut.
5. Das sollten Bäume in der Stadt vertragen.
9. Artnamen der Türkischen Baum-Hasel
11. Artnamen der stadtklima-verträglichen Purpur-Erle.

Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman.

Auflösung des Rätsels von Mai 2020

Waagrecht: **3** Buxus **4** Euonymus **6** Aconitum **7** Ilex **10** Wisteria **12** Digitalis **13** Ligustrum **14** Juniperus
Senkrecht: **1** Lupinus **2** Robinia **5** Taxus **8** Colchicum **9** Heracleum **11** Laburnum **12** Daphne

Der Kies muss weg



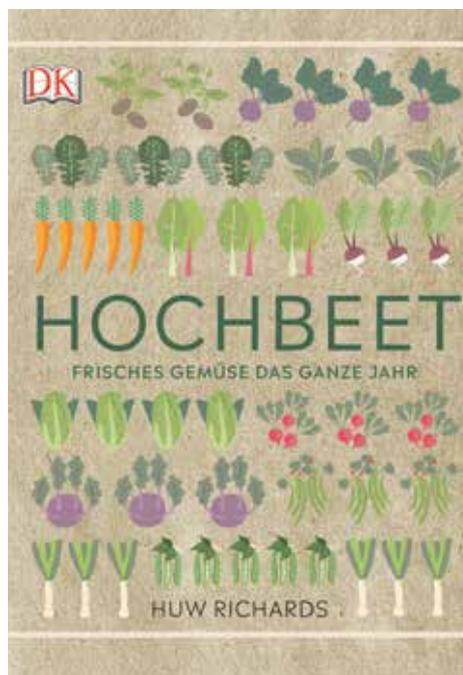
Der Kies muss weg!
Gegen die Verschotterung unserer Vorgärten

Gehören Sie zu den Schottergardenhassern oder umrahmen Granitstelen eine ordentlich graue Schotterfläche in Ihrem Garten? Egal welcher Spezies Sie sich zugehörig fühlen, dieses Buch hinterfragt humorvoll, aber auch kritisch, wie es zur Ausbreitung von Schottergärten in deutschen Vorgärten kommen konnte, welche Vor- (nein, die gibt es eigentlich nicht) und Nachteile diese mit sich bringen und wie wir alle in Zeiten von Klimawandel und Insektensterben doch wieder für mehr Grün statt grau in unseren Gärten sorgen können.

Der Kies muss weg! Gegen die Verschotterung unserer Vorgärten.

Verlag Eugen Ulmer
Tjards Wendebourg. 2020. 96 S., 100 Farbfotos, Klappenbroschur. ISBN 978-3-8186-1045-6. € 12,95. ET-Ist: 05.03.2020

Hochbeet-Frisches Gemüse das ganze Jahr



Hochbeet
Frisches Gemüse das ganze Jahr

Gärtnern im Hochbeet – das ideale Einsteigerbuch!

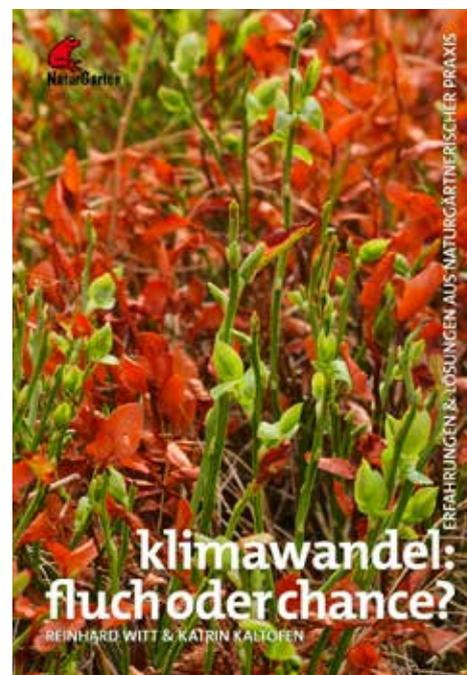
Sie möchten Gemüse anbauen, haben auf Balkon, Terrasse oder im Garten aber nur wenig Platz? Dann ist ein Hochbeet genau das Richtige für Sie! Das praxisnahe Gartenbuch von YouTube-Star Huw Richards zeigt Ihnen, wie Sie Schritt für Schritt ein Hochbeet anlegen und üppige Ernte auf kleinem Raum erzielen – mit konkreten Pflanzenvorschlägen für jeden Monat.

Die perfekte Lösung für Ihren Gemüsegarten – pflegeleicht, platzsparend, dekorativ

Hochbeet- Frisches Gemüse das ganze Jahr

Verlag Dorling Kindersley
ISBN 978-3-8310-3900-5
Januar 2020, 216 Seiten, 202 x 241 mm, fester Einband
Mit 200 farbigen Fotos und Illustrationen

klimawandel: fluchoderchance



Klimawandel: fluchoderchance?

Der Klimawandel ist da.

Ob wir wollen oder nicht. Die alten Rezepte funktionieren nicht mehr. Brauchen wir neue Strategien oder sogar neue Pflanzen? Welche? Was müssen wir ändern? Gibt es hilfreiche Erfahrungen aus der Vergangenheit? Woraus Lösungen für die Zukunft erwachsen? Mit solchen Fragen beschäftigt sich das Klimabuch von Katrin Kaltoven und Reinhard Witt. Seit dem Jahrhundertssommer 2003 erfahren und forschen sie Starkregen und Dürre hinterher - und (ver)suchen neue Wege.

Klimawandel – Fluch oder Chance? Erfahrungen & Lösungen aus naturgärtnerischer Praxis

Verlag Naturgarten, 1. Auflage 2020. 188 Seiten, 539 Fotos, Softcover. 27,00 €. ISBN 978-3-98-185733-7
Nicht im Buchhandel. Bestellung über Buchshop: www.reinhard-witt.de
Email: buchshop@naturgartenplaner.de

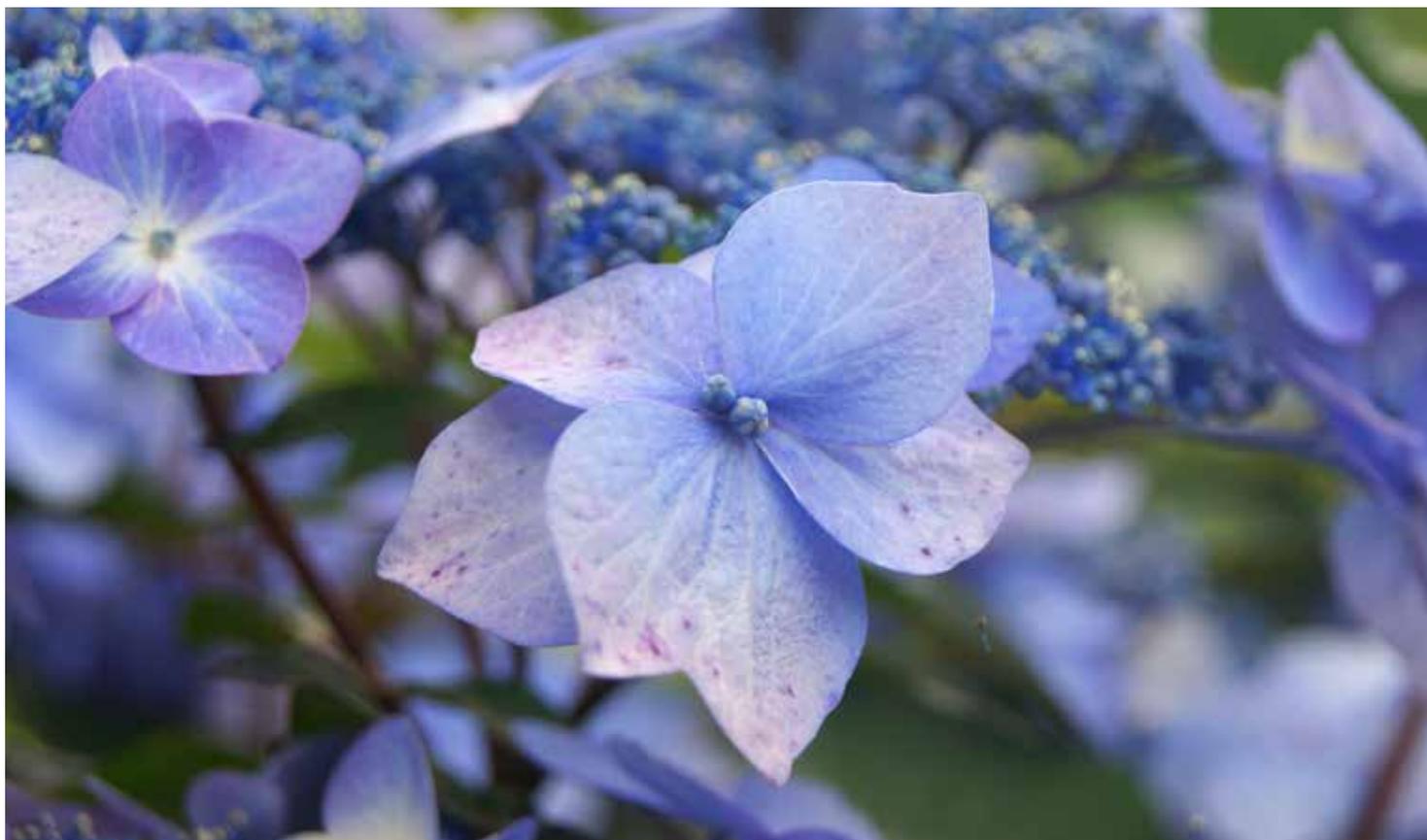


Bild: Crazybutterfly95, Blaue Hotensie, (CC BY-SA 2.0) Flickr. com

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. (AdJ),
Gießener Str.47, 35305 Grünberg,
Tel.: 0640191 01 79, Fax: 0640191 01 76,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung: Sina Endres

Satz und Gestaltung: Sina Endres

Anzeigenverwaltung: Katharina Einecke, Alexandra
Artmann, Vera Thihatmer

Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: Strube Druck & Medien OHG

Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg Tel.:
05662 94 870, Fax: 05662 94 87 287

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang
Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Quapan, Pink flower ANEMONE HUPE-
HENSIS[shone by autumnal sunlight (_Oct8,2018.
MEZ:15h8min.15°C_) 2.0 Generic (CC BY 2.0)),
Flickr.com, bearbeitet.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Bei
Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt,
besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Nach-
lieferung.

Herstellung und Druck wurde durch die Landwirtschaft-
liche Rentenbank gefördert!



rentenbank



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und
motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz
im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmög-
lichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter
machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer
der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf
unserer Homepage junggaertner.de
unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter
0640191 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte
Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Mei-
nung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell
zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

 **Junggärtner**

Weiterbilden. Weiterkommen.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Schlauzubi-Hefte



Die Schlauzubihefte liefern zu 17 verschiedenen Themen kompakt und leicht verständlich zusammengefasst alle nützlichen Informationen zu dem jeweiligen Thema. Der Inhalt stammt von Uwe Bienert. Die Junggärtner-Schlauzubi sind die zweite Auflage. Die erste Auflage von Anfang 2000 wurde von Uwe Bienert überarbeitet und steht nun in aktueller Form in den Schlauzubis zur Verfügung.

Wir bieten Schlauzubis an für

- Be- und Entwässerung
- Botanik
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Gartenbaugeschichte
- Gartenteiche und Bachläufe
- Gehölzbestimmung 1 Grundlagen
- Gehölzbestimmung 2 Laubgehölze
- Mauerbau
- Maschinen und Geräte 1
- Maschinen und Geräte 2
- Natursteinpflasterung
- Pflanzen auf der Baustelle
- Prüfungsvorbereitung
- Rasenbau
- Schwimmteiche
- Treppenbau

Die Schlauzubis sind erhältlich über unseren Shop.



Die passende Blume zu Ihrem Sternzeichen



Widder

werden als kämpferisch, leidenschaftlich und kraftvoll beschrieben. Sie gelten als feurig, temperamentvoll und haben deshalb viel mit dem Klatschmohn gemeinsam.

Stiere

sind bescheiden, bodenständig und außerdem ausgesprochen treu. Daher passt zu diesem Sternzeichen am besten eine Blume, die für Treue steht: das Maiglöckchen.

Zwillinge

gelten als charmant und anziehend. Wer Ihre Bekanntschaft macht, vergisst sie deshalb nicht so schnell. Welche Blume wäre da passender als das Vergissmichnicht?

Freie

sind gefühvoll, sensibel, fürsorglich und stehen deshalb für die Liebe. Ihre Blume ist die rote Rose – DAS Symbol für leidenschaftliche Liebe.

Löwe

sind großzügig und warmherzig – genießen das Leben und stehen gerne im Mittelpunkt. Sie brauchen also eine auffällige Blume – die Sonnenblume.

Jungfrauen

beschreibt man als vernünftig, vorausschauend und außerdem tüchtig. Zu ihnen passt deshalb eine ausdauernde kräftige Pflanze, wie es die Dahlie ist.

Waagen

werden als sehr eitel beschrieben, da sie sehr viel Wert auf ihr Erscheinungsbild legen. Ihre blumige Pendant ist daher die Narzisse.

Skorpione

Wer im Sternzeichen des Skorpions geboren ist, gilt als leidenschaftlicher Liebhaber. Passend dazu ist die Orchidee, die ein Symbol für Erotik und Leidenschaft ist.

Schützen

sind liebenswürdig, humorvoll und stets um das Wohl anderer bemüht. Mehr als passend ist daher die Pfingstrose, die ihres Zeichens für einen Überfluss an Liebe steht.

Steinböcke

sind Kämpferaturen, die zuverlässig sind und außerdem niemals aufgeben. Genauso wie Gladiolen, die für Charakterstärke stehen.

Wassermänner

sind freiheitsliebend, energisch und zudem temperamentvoll. In der Literatur gibt es eine Blume, die den Eigenschaften dieses Sternzeichens entspricht: der Flieder.

Fische

Da Fische als sensibel, geheimnisvoll und empfindlich gelten, passen zu ihnen Seerosen, die Empfindlichkeit repräsentieren.



Blumengroßmarkt Köln eG

Barbarastr. 69 · 50735 Köln · Telefon 02 21 / 97 65 66 0 · www.bgm-koeln.de · Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 5 bis 9 Uhr

regional . saisonal . international



WIR FÜR SIE **SEIT 1935**